

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1911**

371 (12.8.1911) Mittagausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog (beurlaubt). Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Walter Krüger, verantwortlich für den gesamten badischen Teil: Martin Holzinger, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Berliner Bureau: Berlin W. Matthäikirchstr. 12.

Anlage: 33000 Expl. gedruckt auf 3 Zwillings-Notationsmaschinen in Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Expedition: Briefe und Sammlungs-Ede nächst Kaiserstr. u. Marktpl. Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe. Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52. 8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg. Anzeigen: Die 1. Spalte 25 Pfg., die 2. Spalte 20 Pfg., die 3. Spalte 15 Pfg.

Nr. 371. Karlsruhe, Samstag den 12. August 1911. Telefon-Nr. 86. 27. Jahrgang.

## Unsere heutige Mittagsausgabe umfaßt 12 Seiten.

### Ein Markstein in Englands Geschichte.

(Von unserer Berliner Redaktion.)

Berlin, 11. Aug. Der Sieg der Liberalen im Kampfe um die Verbilligung der Eisenbahnen ist, kann niemand in der Welt mehr überraschen. Schon seit Wochen und Monaten stand dieser Ausgang des Verfassungskampfes fest, und selbst die Form, in der die Verbilligung im Oberhause zur Anerkennung gelangte, war bereits seit geraumer Zeit vorausgesehen. Bisher doch den Lords nichts anderes übrig, als sich der Stimme zu enthalten, nachdem der Premierminister in ungewohnter Weise erklärt hatte, daß der König bereit sei, jederzeit jenen liberalen Peers zu ernennen, als die Regierung von ihm verlangte. Wollten die konservativen Herren nicht auch das Oberhaus der liberalen Herrschaft überlassen, so mußten sie sogar aus ihrer eigenen Anhängerschaft einige Duzend ins andere Lager hinüberkommandieren, nur um so den Peerstuhl zu verhängeln.

Aber ein anderes ist es, den Verlauf von Ereignissen voraussehen, und ein anderes Gefühl erfüllt wiederum einen jeden Politiker, wenn auch die nächste Zukunft Latäse geworden ist. Was gestern in London geschehen ist, war nicht nur ein politischer Kampf zwischen zwei Parteien, es war nicht nur der endgültige Sieg liberaler Ideen über konservative Forderungen, sondern ein neuer Markstein in Englands Geschichte wurde errichtet, wie ihn nur zweimal erst das englische Volk sich zum Freiheitsdenkmal gesetzt hat. Der gestrige Tag ist nur den beiden längst vergangenen vergleichbar, an denen König Karl von seinem Volk gerichtet wurde, und der andere, als Johann die habeas corpus-Akte unterzeichnete. Ward im dreizehnten Jahrhundert der Sieg des Rechts über die königliche Allgewalt errungen, so segte im sechzehnten Jahrhundert zum ersten Mal der Gedanke der Volksherrschaft, bis sie am gestrigen Tage dahin bestimmt wurde, daß künftig nur das Haus der Gemeinen in England herrschen solle.

Den ganzen Inhalt der gestern erfolgten Verfassungsänderung zu erörtern, wird kein Historiker noch Publizist erst wagen. Denn das Ergebnis der gestrigen Abstimmung kann keine endlichen Folgen nicht nur auf England allein ausdehnen. Ein jedes Volk, mag es nun in Europa, Asien oder Amerika sich zu einem staatlichen Gemeinwesen vereinigt haben, ist in der Gründung seiner Verfassung stets Englands Schüler gewesen, und vielfach war ein Schüler, der in blinder Ehrfurcht zu seinem Lehrmeister aufblühte. Man weiß, wie Bismarck die deutsche Verfassung vor Englands freiheitlichen Institutionen schon als Abgeordneter bekämpft hatte, als er ausrief: „Geben Sie uns die englische Gottesfurcht, den englischen Adel und den englischen staatsbürgerlichen Sinn, so wollen wir auch eine englische Parlamentsregierung“. Das Wort hat heute noch an Wert nicht verloren. Denn solange lebendiges Staatsbürgerum uns fremd bleibt, werden wir das britische Vorbild nimmer erreichen. Es wäre darum ein schlechter Dienst, den jeder Liberale seinem Vaterlande erweist, wenn er heute neben der Anerkennung der britischen Volksherrschaft zugleich in trüben Worten über die Rückständigkeit unserer eigenen Ver-

fassungsinstitution spräche. Denn der gemeinnützige Sinn, der jeden Engländer auszeichnet, bürgt dafür, daß auch die neue Reform in England nur zum Wohl des Ganzen gebraucht werden wird. Uns aber könnte auch die beste Verfassungsänderung nichts nützen, solange die Kirchturnpolitik das Spezifikum einer jeden politischen Partei ist. Darum sollte der Sieg des englischen Unterhauses nimmer zur Prägung neuer Schlagworte in unserer Parteipolitik mißbraucht werden, sondern ein jeder Einzelne von uns sollte sich selbst zum deutschen Staatsbürger erziehen, damit er dann einst sich die letzte Errungenschaft des politischen Volkes als Siegespreis zum Wohle unseres Vaterlandes verdienen kann.

### Aus dem französischen Militär- und Kolonialetat für 1911.

(Von einem militärischen Mitarbeiter.)

SRK. Es ist der Vorwurf erhoben worden, daß neulich bei der Besprechung der schwarzen Truppen Afrikas an dieser Stelle nur der Bericht des Senators Gervais und nicht auch der des Deputierten Clementel über den Militäretat herangezogen worden sei. Darauf ist zu erwidern, daß der Bericht Clementel, der das große Gebiet aller militärischen Fragen umfaßt, bereits im letzten Winter vorgelegen hat und seines großen Interesses halber nicht nur von der französischen Presse, sondern auch von deutschen Zeitungen und Fachzeitschriften wiederholt und sehr eingehend besprochen worden ist. Zudem aber enthält dieser Bericht bezüglich der schwarzen Truppen nichts, was nicht schon längst vorher bekannt war. Er gibt in der Hauptsache an, daß sich zurzeit aus Algerien nur eine Eingeborenen-truppe von etwa 18000 Mann aufbringen lasse und wiederholt den Vorstoß des Oberleutnant Mangin, die Wehrbestimmungen von Tunis auf die algerische Kolonie zu übertragen. Der Bericht erwähnt aber nicht, daß ausgezeichnete Kenner der Verhältnisse die Möglichkeit dieser Übertragung für außerordentlich schwierig, wenn nicht gar für unmöglich halten. Trifft das auch nur für die Gegenwart zu, dann ist nicht einzusehen, wo die 60000 Mann starke Truppe ausgebildeter algerischer Eingeborenen herkommen soll. Und daß dazu 40000 Mann aus Westafrika zu beschaffen sein sollten, dafür hat sich nicht einmal der Major Maunouy vom Versuchs-Negerbataillon in Algerien erwidert. Gegen alle diese Möglichkeiten spricht auch die Tatsache, daß der Militäretat für 1911 weder die Mittel für ein zweites Senegalenbataillon zu Verfügung zu stellen, noch für die Bewilligung einer größeren Aushebung in Algerien enthält. Die Gründe sind aus dem hochinteressanten Bericht des Senators Waddington, den er über das Kriegsbudget für 1911 dem Senat vorgelegt hat, zum Teil wenigstens ersichtlich. Waddington ist in Draa gewesen, um sich die Negertuppe an Ort und Stelle anzusehen. Er faßt sein Urteil dahin zusammen, daß die „Schwarzen“ zwar gute militärische Eigenschaften hätten, aber sie ertrügen schlecht die Kälte und beim Sinken der Temperatur litt ihre Mannschuß ganz erheblich. Zudem sollte die Unterhaltung des Negersoldaten weit mehr als die des Algeriers und sei noch viel teurer, als die der in Tunis oder Frankreich ausgebildeten Soldaten.

Wir wiederholen, die Aufstellung einer „schwarzen Armee“ in der afrikanischen Kolonie Frankreichs wird noch sehr lange auf sich warten lassen. Der Bericht des Senators Gervais umfaßt gegen den Bericht über das Militärbudget ein verhältnismäßig kleines Gebiet und ist erst im Juni d. J. zur allgemeinen Kenntnis gelangt. Dazu hat er zum Vergleich einen der ersten Kolonialpolitiker Frankreichs, und kann daher den Anspruch erheben, in jedem Sache ernst genommen zu werden. Und da nun gerade jetzt, in dem Austausch der Meinungen, wie die leidige Marokkoangelegenheit zwischen Deutschland und Frankreich ein für allemal aus der Welt geschafft werden könne, fol-

nale Fragen eine so große Rolle spielen, dürfte es nicht ohne Interesse sein, noch einige weitere militärische Einzelheiten aus dem Kolonialbericht des französischen Senators zu erfahren.

M. Gervais wendet sich in seinen Ausführungen auch Indochina zu und stellt fest, daß hier den 12108 Mann europäischer Soldaten eine Eingeborenen-truppe von 14180 Mann gegenübersteht. Die Eingeborenen gelber Rasse werden als ausgezeichnete Soldaten geschätzt, die sich im Feuer wiederholt sehr gut geschlagen haben, namentlich im Norden in den Kämpfen gegen die Chinesen. Man könne daher ohne Bedenken, so heißt es in dem Bericht, die im Jahre 1907 aufgelösten Eingeborenen-Tonkinesen-Bataillone wieder herstellen und dadurch allmählich auf das frühere Verhältnis von zwei Dritteln eingeborener Soldaten zurückkommen, wodurch ein Teil der europäischen Truppen zu anderweitiger Verwendung frei würde. Das sei unter den heutigen Verhältnissen ein nicht gering zu bewertender Vorteil. Neben der regulären Armee gibt es in Indochina noch eine Eingeborenen-Polizeitruppe in der Stärke von 13000 Mann. Sie ist vortrefflich in kleinen Abteilungen von einigen 20 Mann zu gebrauchen, aber als geschlossene Abteilung taugt sie zurzeit nicht sehr viel. Um ihre militärische Ausbildung etwas zu fördern, schlägt M. Gervais vor, sie nach dem Muster der in Westafrika mit gutem Nutzen geschaffenen Organisation, in „Brigaden“ zusammenzufassen und diese unter den Befehl eines Generals zu stellen.

Die gegenwärtige Besetzung von Madagaskar besteht nach dem Bericht aus zwei Bataillonen Kolonialinfanterie, von denen eins in Diego-Suarez untergebracht ist, aus 3 Eingeborenenbataillonen und 1 Bataillon senegalesischer Schützen. Kriegsminister Brun hatte dazu noch ein zweites Bataillon vom Senegal herüberschicken und ein viertes Eingeborenenbataillon aufstellen lassen wollen. Aber der jetzige Minister, M. Messimy, hielt diese Verstärkung für unnötig und hat daher die bereits in der Ausführung begriffene Anordnung seines Vorgängers wieder zurückgezogen. Der Minister meint, wenn die auf Madagaskar neben den Truppen noch befindliche Polizei in der Stärke von 1800 Mann ebenfalls in „Brigaden“ vereinigt und ausgebildet, würde für den militärischen Schutz der Kolonie genügend gesehen sein. M. Gervais meint dazu, daß man vielleicht auch hier mit der Zeit dazu kommen könne, das europäische Truppenkontingent zu verringern, wenn nicht ganz aufzugeben und nach der Heimat zurückzunehmen.

Interessant ist, was M. Gervais am Schluß seines Kolonialberichts über das Oberkommando in den Kolonien sagt. Im Gegensatz zur Verminderung der europäischen Truppen ist er hier für Erhöhung der Kadern der Generalität. Mit einem Divisions- und 5 Brigadegenerale, die in Indochina und Westafrika kommandierten, sei nicht mehr auszukommen. An die Spitze der 26000 Mann starken Besatzung gehöre vielmehr ein kommandierender General, dem 1 Divisionskommandeur und 4 Brigadegenerale für die 17000 Mann Besatzungstruppen in Chochina unterstellt werden müßten. Ebenso müßte für das 11000 Mann starke Kontingent in Westafrika noch 1 Divisions- und 1 Brigadefeldkommandeur ernannt werden, statt bis jetzt nur 1 Brigadegeneral.

### Der Bestand an schlachtreifem Vieh.

Rh. Karlsruhe, 12. Aug. Die badische Regierung wendet der Frage der Fleischversorgung sorgfältig ihre Aufmerksamkeit zu. Auf ihre Anregung ist, wie i. Zt. gemeldet wurde, die Einfuhr von französischem Schlachtvieh gestattet worden, sie hat beim Bundesrat die Erleichterung der Einfuhr dänischer, schwedischer und norwegischer Schlachttrinder befristet, und sie hat sogar, wenn auch erfolglos, beim Reichsminister die Aufhebung des 1894 gegen Argentinien erlassenen Vieheinfuhr-Verbots beantragt. Andererseits ließ sie auch die Klagen der badischen Landwirte über den mangelhaften Absatz an Schlachtschweinen untersuchen und prüfte die Gründe

### Ums blaue Band des Ozeans.

Roman von Oskar T. Schweriner.

(88. Fortsetzung.)

Und schweigend verharteten die Männer in der Kajüte des Kapitän, bis Brandt mit Jackson eintrat. Doch kaum hatte Timm seinen Retter erblickt, als er auf ihn zustürzte und seine Hände zu ergreifen suchte. Der Mann schien ganz fassungslos.

„Mister Jackson Um des Himmels Willen, sagen Sie mir, was haben Sie mit dieser Geschichte zu tun, Sie — Sie haben doch nicht Kabine Zweihundertzehn?“

Jackson blinnte erstaunt von einem zum andern der Anwesenden.

„Doch!“ bestätigte er. „Ich habe Nummer Zweihundertzehn, Mister — Mister...“ er konnte nicht gleich auf den Namen des Heizers kommen.

„Timm“ ergänzte der Kapitän.

„Mister Timm.“

Timm knirschte mit den Zähnen, seine Züge verzerrten sich.

„Dieser Schurke, dieser elende Schurke!“

„Wer?“ fragte der Kapitän schnell.

Doch wieder schüttelte Timm den Kopf.

„Ich kann es Ihnen doch nicht sagen, ich kann es doch nicht, rief er mit fast heiserer Stimme. Er bebte wie in verhaltenem Schmerz. Und dann zu Jackson sich wendend: „Also Ihnen — Ihnen habe ich den Scheck in das Schußfach gelegt?“

„Was?“ ertönte es aus aller Munde.

Timm jedoch achtete nicht darauf.

„Also Ihnen! Ich schwöre, Mister Jackson, ich hatte keine Ahnung, daß Sie Kabine Zweihundertzehn bewohnen. Nie und nimmer hätte ich es sonst getan.“

„Und warum taten Sie es?“ wollte der Kapitän wissen.

„Das weiß ich selbst nicht,“ erwiderte Timm, „ich handelte im Auftrage. Ich schwöre, ich weiß auch jetzt noch nicht, zu welchem Zweck es geschah.“

Der Kapitän trat auf Timm zu, legte seine Hände auf dessen Schultern und rüttelte ihn.

„Mann, ich rate Ihnen, jetzt endlich mit der ganzen Wahrheit heraus zu kommen; meine Geduld geht sonst zu Ende. Wollen Sie gestehen, in wessen Auftrag Sie handeln?“

„Das kann ich nicht!“ erwiderte Timm fest. Unter den Fäusten des Kapitän sah er zu wachsen, seine Haltung fester zu werden.

„Dann werde ich Sie in Eisen legen lassen.“

Doch Timm schweig. Als der Kapitän sich aber an seine Offiziere wandte, als wollte er einen Befehl erteilen, da mißfiel sich Jackson ein:

„Herr Kapitän“, sagte er, „ich bitte um einen Moment Gehör. Wenn der Heizer etwas nicht sagen will oder kann, so werden Sie ihn mit Gewalt sicherlich nicht dazu zwingen. Ich halte mich für Menschenkenner genug, um das zu sehen. Gestatten Sie, daß ich einige Fragen an Mister Timm richte!“

Und ohne die Antwort des Kapitän abzuwarten, wandte er sich an den Heizer.

„Mister Timm, wollen Sie auch mit nicht mitteilen, was Sie von dieser Sache wissen?“

„Ich möchte es ja gern,“ erwiderte Timm, „gerade Ihnen sehr gern. Aber in wessen Auftrag ich handle, das kann ich, das darf ich auch Ihnen nicht sagen! Machen Sie mit mir,

was Sie wollen; ich kann nicht. Und von den anderen Dingen weiß ich überhaupt nichts.“

Jackson wandte sich an den Kapitän.

„Ich weiß ja selbst nicht, was hier vorgeht. Aber glauben Sie nur, Herr Kapitän, was der Mann sagt, stimmt.“

„Können Sie es der Kapitän.“

„So beantworten Sie mir wenigstens die eine Frage: Wissen Sie, wo das Marconigramm herüber, das uns vor einem Dieb und Einbrecher am Bord warnte?“

„Nein, das weiß ich wirklich nicht!“ erwiderte Timm bestimmt.

„Und wissen Sie, wer den Einbruch in die Kabine des Herrn Jackson verübt. Waren Sie es vielleicht?“

„Bei Mister Jackson ist eingebrochen worden?“

Die Gegenfrage klang so ehrlich, daß an ihrer Wahrheit kein Zweifel bestehen konnte.

Der Kapitän war ratlos.

„Es ist doch rein zum Berücktwerden! Ein Zusammenhang besteht unbedingt zwischen allen diesen Dingen. Aber, Herrgott im Himmel, wie sollen wir ihn aus diesem Wirrwarr herausfinden.“

Da erklang Jacksons ruhige Stimme:

„Wenn Sie meinen Rat hören wollen, Herr Kapitän, so sehen wir uns hier alle hin und zählen zwei und zwei zusammen und sehen zu, ob wir dabei nicht auf eine vier kommen.“

So geschah es. Der Kapitän erteilte dem wachhabenden Matrosen den strengsten Befehl, unter allen Umständen jede äußere Störung fern zu halten. Und dann versuchten die fünf Männer mit Aufbietung aller ihrer Geisteskräfte, eine Lösung des scheinbar unlösbaren Rätsels herbeizuführen.

(Fortsetzung folgt.)

für die zwischen den Schweinepreisen und den Schweinefleischpreisen bestehende Spannung. Zugleich veranstaltete sie durch die Bezirksämter in sämtlichen Landgemeinden Erhebungen über den gegenwärtig vorhandenen Bestand an schlachtreifem Vieh, die ganz überraschend hohe Ziffern ergaben. Da diese in offensichtlichem Widerspruch mit der tatsächlichen Marktlage standen, hat sie der badisch-pfälzische Bezirksverein des Fleischer-Verbandes einer Nachprüfung durch die Fleischer-Zünfte unterziehen lassen.

Dabei stellte sich heraus, daß bei jenen Erhebungen in der Regel keine Sachverständigen zugezogen worden waren, ja daß die Ratsschreiber die betreffenden Angaben häufig einfach auf Grund der Listen der vorjährigen Viehzählung gemacht hatten, ohne zwischen schlachtreifem und sonstigem Vieh zu unterscheiden. So sollten z. B. in 15 Orten des Bezirks Eppingen 100 Stück schlachtreifem Vieh sein, während davon tatsächlich nur 6 Stück schlachtreif waren. In einer Gemeinde des Bezirks Oberbach wurden 36 Stück angegeben, wovon jedoch nur 3 Stück als schlachtreif befunden wurden. Die Gemeinde Steinmauern bei Rastatt prangte in den Listen mit 80 fetten Rindern und 10 bis 20 fetten Ochsen; leider konnten die zum Einkauf bereiten Metzger nicht ein einziges schlachtreifes Stück entdecken. Die Fleischer-Zünfte in Weinheim, Mannheim-Land, Schwetzingen, Bruchsal und Bisingen berichteten, daß in der Umgebung dieser Städte nur ganz vereinzelt schlachtreifes Vieh ermittelt wurde, während die Zünfte in Pforzheim, Durlach, Rastatt, Baden-Baden und Freiburg i. Br. in ihren Bezirken überhaupt kein schlachtreifes Vieh auffanden. Dagegen wurden im Wieslocher Bezirk 51 Rinder, 40 Kälber und 135 Schweine in schlachtreifem Zustande entdeckt, und im Bezirke Emmendingen waren an Großvieh etwa 10 Prozent, an Kälbern und Schweinen etwa 40-45 Prozent der bei den Erhebungen angegebenen Stückzahl vorhanden.

Den Interessen der Fleischverbraucher wäre wohl am besten gedient, wenn von berufener Seite ein zweckmäßig eingerichteter Schlachtvieh-Nachweis durchgeführt würde. In jeder Viehzucht treibenden Landgemeinde sollte jedes zum Verkauf bereit stehende schlachtreife Stück Vieh auf dem Rathaus angemeldet und dort in einer Liste vorgemerkt werden. In diese Listen wäre den Metzger und Viehhändlern auf Wunsch Einsicht zu gewähren, auch könnten Auszüge daraus von Zeit zu Zeit den Metzger-Zünften zur Information mitgeteilt werden. Den Metzger, die direkt bei dem Landwirt einkaufen können, würde dadurch das Einkaufsgeschäft erleichtert und verbilligt, dem Viehhandel würden beachtenswerte Zinngeräte erteilt, und der Landwirt bräuhete nicht mehr über ungenügenden oder schwierigen Absatz zu klagen. Daß eine solche zweckmäßige Vermittlung zwischen Angebot und Nachfrage auch dem Fleischverbraucher wie der gesamten Volkswirtschaft zugute käme, liegt auf der Hand.

**Tages-Rundschau.**

**Deutsches Reich.**

- Berlin, 11. Aug. Das neue Linienlokomotiv „Thüringen“ erzielte bei den zuerst stattfindenden Erprobungen bei normaler Belastung eine Höchstgeschwindigkeit von 21,1 Meilen pro Stunde im Mittel aus mehreren Anläufen. Das Resultat der Probefahrt übertrifft damit erfreulicherweise das aufgrund der Konstruktionsbedingungen erwartete Ergebnis.
- Dresden, 11. Aug. Auf ihrer Studienfahrt durch Deutschland trafen Bürgermeister sämtlicher Städte Ungarns zum Besuche der Hygiene-Ausstellung und verschiedener kommunaler Einrichtungen in Dresden ein.
- Wiesbaden, 11. Aug. Bei einem Festessen, das zu Ehren des hier weilenden japanischen Generalfeldmarschalls z. D. v. Dufals gestern abend gegeben wurde, sprach sich Graf Nogi äußerst anerkennend über die Aufnahme aus, die ihm allenthalben in Deutschland geworden sei. Vor 23 Jahren, als er zum erstenmale Deutschland besuchte und in Berlin längeren Aufenthalt genommen habe, sei man ihm schon in der liebenswürdigsten Weise entgegengetreten. Damals habe er unter Führung seines heutigen Gastgebers Deutschland in Wehr und Waffen und auch das deutsche Wesen von der besten Seite kennen gelernt. Der kommandierende General des 18. Armeekorps Graf v. Eichhorn-Franfurt a. M. feierte den Grafen Nogi als den tüchtigsten Feldherrn der Gegenwart, an dem sich jeder deutsche Offizier und Soldat ein Beispiel nehmen könne.
- Saarbrücken, 11. Aug. Die Polizei hat hier einen Werber verhaftet, der, wie auswärtige Blätter melden, junge Leute zum Eintritt in die französische Fremdenlegion zu überreden suchte.
- Würzburg, 11. August. Der 26. Deutsche Weinbautongress findet in diesem Jahre in Würzburg statt. Das Programm sieht

nachstehende für die Weinbauinteressenten besonders wichtigen Verhandlungsgegenstände vor: 1. Die Organisation der Bekämpfung der Traubenwickler. Referent: Landesökonomierat Dern, l. b. Landesinspektor für Weinbau in Neustadt a. d. Haardt; Korreferent: Professor Dr. Büttner, Vorstand der pflanzenpathologischen Versuchsanstalt der Kgl. Lehranstalt für Wein-, Obst- und Gartenbau in Geisenheim a. Rh.; — 2. Der Weinbau Frankens. Referent: A. Matern, Direktor der l. b. Wein-, Obst- und Gartenbauschule in Reitschloßheim; — 3. Neuere Erfahrungen über den Traubenwickler. Referent: Dr. Schwangart, Vorstand der zoologischen Abteilung der Kgl. Lehr- und Versuchsanstalt für Wein- und Obstbau in Neustadt a. d. Haardt; — 4. Die Kontrolle ausländischer Weine in Deutschland. Referent: Weinkontrollleur Weiber, Kirchheimbolanden.

**Oesterreich-Ungarn.**

**Zur Krisis im Kriegsministerium.**

— Budapest, 11. August. Am Schluß der heutigen Sitzung des ungarischen Abgeordnetenhauses beantragten Graf Theodor Batthany und S. M. a. mit Rücksicht darauf, daß eine Krise im Kriegsministerium ausgebrochen sei und der Kriegsminister demissionieren würde, eine Vertagung der Verhandlung über die Wehrvorlage, da keine Gewähr dafür vorhanden sei, daß auch der neue Kriegsminister mit der Wehrvorlage einverstanden sein werde. Ministerpräsident Graf Aehren wirderte, selbst wenn die Demission in beglaubigter Form vorläge, wäre sie kein Grund der Vertagung, da die ungarische Regierung und nicht der Kriegsminister allein für die Vorlage verantwortlich sei. Der Antrag Batthany wurde mit großer Mehrheit abgelehnt.

— Wien, 11. Aug. Nach dem „Neuen Wiener Tagblatt“ ist es bestrittene Sache, daß dem Rücktritt des Kriegsministers Baron von Schoenast im Herbst die Demission des Generalstabschefs Baron Conrad folgt. Es handelt sich, wie das Blatt aus autoritativer Quelle wissen will, darum, eine weniger temperamentvolle Persönlichkeit an die Spitze des Generalstabs zu stellen, die sich bei finanziellen Forderungen weniger von offensiven Gesichtspunkten leiten läßt und in vollem Maß die Friedenspolitik würdigt, die der Kaiser allezeit verfolgt.

**England.**

D. London, 11. Aug. (Privat.) Gestern wurde offiziell bekannt gemacht, daß General French, der loeben deutschen Manövern beigegeben hat und der sich bekanntlich rühmen kann, der einzige britische Führer zu sein, der während des letzten Burenkrieges keine Niederlage erlitt, wie schon vor einiger Zeit vorhergesagt wurde, zum Chef des Generalstabes der Armee ernannt worden ist. General Sir C. Douglas ist an seine Stelle zum Generalinspekteur der Truppen ernannt worden.

**Amerika.**

D. New York, 11. August. (Privat.) Der Jahrestag des Anfalls gegen das Leben des New Yorker Bürgermeisters Mr. Gaynor bei Anlaß zu einer eigenartigen Feier. Das New Yorker Rathaus war innen und außen reichlich geschmückt und eine große Menge von Politikern aller Parteien, Finanzleuten, Großkaufleuten und sonstigen hervorragenden Bürgern der amerikanischen Metropole drängten sich im Saal der Stadtverordneten. Der Bürgermeister wurde mit einem massiven Silberpokal zur Erinnerung daran beschenkt, wie er der Todesgefahr entging. Die mit der Ueberreichung des Geschenkes verbundene Rede wurde von Senator O'Gorman gehalten. Die für die Art Gaynors charakteristische Erwiderung führte aus, daß er versucht habe, einer Lebensfeier vorzubeugen und daß er jenen Zeitungen dankbar sei, die von einer feindseligen Kritik Abstand genommen haben, aber er hege andererseits keinen Groll gegen jene Organe, die stets bestrebt seien, ihn falsch darzustellen.

**Amthliche Nachrichten.**

Durch Entschliegung des Großh. Ministeriums des Kultus und Unterrichts vom 4. August 1911 ist Reallehrer Hermann Jost an der Realschule Mühlheim bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit in den Ruhestand versetzt worden.

**Badische Chronik.**

- Karlsruhe, 11. Aug. Die nationalliberale Partei feiert für ihre Parteianghörigen auf dem Schwarzwald am 20. und 27. August zwei große Sommerfeste. Das erste wird nachmittags 3 Uhr im Waldrestaurant Retsche bei Triberg abgehalten, wobei neben dem Reichstagskandidaten für Donaueschingen-Billingen D. Nombach-Offenburg noch die Landtagsabgeordneten Sanger und Schmid, sowie Reichsanwalt Thorbecke sprechen werden. Das zweite Fest findet in Steinabach im Bonndorfer Bezirk statt. Für beide Veranstaltungen wird auf eine starke Beteiligung gerechnet.
- Karlsruhe, 12. Aug. Dem Verein für die Wiederherstellung der St. Lorenzkirche in Nürnberg ist die Genehmigung zum Betrieb von 10 000 Loosen zu 3 M der V. Reihe der Geldlotterie zugunsten der Wiederherstellung der St. Lorenzkirche in Nürnberg im Gebiete des Großherzogtums Baden erteilt worden.
- Aus dem Odenwald, 11. Aug. Ein tödlicher Unfall hat sich gestern auf der Landstraße in Sieboldsbrunn zugetragen. Dort wurde ein von Waldmichelbach auf Unterabsteinach zufahrender Radfahrer von dem in derselben Richtung fahrenden Automobil einer Mannheimer Firma überrennt und umgefahren. Der tödlich verletzte Radfahrer wurde in das dicht dabei gelegene Wirtshaus „zum Morgenstern“ getragen, während das Automobil, das sofort angehalten hatte, einen Arzt aus Waldmichelbach holte. Dieser konnte bei seiner Ankunft in Sieboldsbrunn aber nur den Tod des am ganzen Körper, besonders am Kopfe verletzten Radfahrers feststellen. Der Verunglückte war der etwa 30jährige unverheiratete Bädermeister Johann Schmidt aus Unterabsteinach, der Ernährer seiner hochbetagten Mutter. Heute fand die gerichtsarztliche Obduktion der Leiche statt.
- k. Binau (A. Mosbach), 11. August. Hier wurde ein Gewerbeverein mit Anschluß an den Landesverband gegründet. Die meisten Handwerker und Gewerbetreibenden schlossen sich an. Als Vorstand wurde Herr Küchenermeister Jakob Hoffmann gewählt.
- k. Sulzbach (A. Mosbach), 11. Aug. Die Holzremise des Tagelöhners Wilhelm Knoll brannte nieder. Nur durch schnelles Eingreifen konnte ein großer Brand verhütet werden.
- k. Heßfeld (A. Tauberhofsheim), 11. Aug. Das zwei Jahre alte Kind des hiesigen Landwirts Franz Schweizer kam einem Topfe mit kochender Milch zu nahe und wurde schrecklich verbrüht. In seinem Aufkommen wird gezweifelt.
- A. Treßlingen (A. Sinshelm), 11. Aug. Herr Gemeinrechner Schlegel von hier hat sein Amt aus Gesundheitsrücksichten niedergelegt.
- n. Nahr, 11. Aug. In der Sandgrube eines hiesigen Bauunternehmers wurde heute vormittag der Arbeiter Haller aus Sulz, der allein in der Grube beschäftigt war, durch herabfallende Erdmassen getötet. Der Unfall wurde gegen 11 Uhr bemerkt. Erst nach längerem Nachgraben wurde Haller gefunden. Er fand sich noch in aufrechter Stellung. Der Körper wies eine schwere Schädelverletzung und mehrere Rippenbrüche auf und scheint der Tod schon hierdurch eingetreten zu sein. Der Getötete hinterläßt eine Witwe mit vier unmündigen Kindern.
- Hornberg (A. Triberg), 12. Aug. Tageszeitungen bringen Nachrichten über die angelegliche Gefährdung eines Pilgerzuges auf der Station Hornberg am 7. I. Nts. Die Meldungen sind, wie die „Karlsru. Ztg.“ amtlich mitteilt, unrichtig. Tatsächlich hat sich der Vorgang folgendermaßen zugetragen: Der Pilgerzug Stier sollte auf der Station Hornberg durch den Vorzug und Kurszug E 153 überholt werden. Da der Pilgerzug wegen seiner Länge auf dem Ueberholungsgeleis III nicht ganz aufgenommen werden konnte, wurde die eine Hälfte auf Geleis I abgestellt. Nach Durchfahrt der beiden Züge sollten die auf Geleis I und III stehenden Teile des Pilgerzuges wieder zusammengeführt werden. Hierbei war es dem Lokomotivführer der auf Geleis I stehenden Zughälfte wegen der starken Steigung nicht möglich, diese über die Eingangsweiche I zurückzubringen. Mitterweile wurde von Gutach der Schnellzug D 176 abgefahren, der in Hornberg ebenfalls Geleis I zu befahren hat. Die Station Hornberg beauftragte daraufhin mittels Fernsprechers die nächste Wartstation, den Schnellzug D 176 durch Handsignal zu stellen, was auch rechtzeitig geschah. Von einer Gefährdung des Pilgerzuges kann deshalb keine Rede sein. Verleht wurde bei den Verhüllbewegungen der Rangierleiter (nicht ein Schaffner) dadurch, daß er an einer Weiche hängen blieb; er erlitt dabei eine Quetschung des Fußes.
- # Bisingen (A. Donaueschingen), 11. Aug. Bei der gestern unter Leitung des Großh. Amtswahles Oberamtmann Dr. Strauß vorgenommenen Bürgermeistereiwahl wurde Gemeinderat Christian Sämlenburger mit 41 von 76 abgegebenen Stimmen zum Bürgermeister gewählt.
- B. Freiburg, 11. Aug. Für die durch das Unwetter Geschädigten im Tauberg und Güten im Stadtverwaltungen 12381 M ein, für die Brandgeschädigten in Engen 1000 M und für die Berggrub-Geschädigten in Eichtetten 907 M. — Der Stadtrat hat die Errichtung eines städt. Wohnungsnachweises im Anschluß an das städtische Arbeitsamt beschlossen.
- B. Vom Feldberg, 11. Aug. Mit dem Neubau des Feldbergturmes wird es nun ernst. Auf die vom Schwarzwaldverein an verschiedene Firmen ergangene Einladung sind 7 Angebote für den Neubau eingegangen. Die Angebotsbeträge bewegen sich zwischen 74 000 M und 118 000 M. Der Firma Gebr. Staiger-Freiburg, die das billigste Angebot einreichte, wird der Bau des neuen Turmes voranschläglich übertragen werden. Es ist in Aussicht genommen, noch dieses Spätjahr den alten Turm abzureißen und die Vorarbeiten für den neuen Turm so zu betreiben, daß derselbe im Jahre 1912 vollendet werden kann. Die Baukosten sind bereits durch Sammlungen aufgebracht. — Beim Baden im Feldsee ist ein Knutspilz hier erkrankt. Von seinen Kollegen war jeder Rettungsversuch vergeblich. Die Leiche wurde nach Freiburg verbracht.
- s. Mühlheim, 11. Aug. Am Tage des Eisenbahnunglücks — 17. Juli — sind hier nicht weniger als 800 Telefongespräche abgewickelt worden, darunter manche von erheblicher Länge.

**Theater, Kunst und Wissenschaft.**

— Karlsruhe, 12. Aug. Die Förderung junger dichterischer Talente hat sich auch in diesem Jahre wieder die Deutsche Dichter-Gedächtnis-Stiftung bei der Zusammenstellung ihrer Bücherverteilung an kleine ländliche Volksbibliotheken zur besonderen Aufgabe gemacht. In diese aus 37 Bänden bestehende Sammlung, die gleichzeitig an die sehr stattliche Zahl von 1750 Volksbüchereien vergeben werden soll, sind mehrere Werke lebender jüngerer Dichter aufgenommen, die bisher in der großen Öffentlichkeit noch nicht volle Anerkennung und Verbreitung gefunden haben. So ist z. B. Oskar Enting mit seinem wunderbaren Kleinroman „Familie P. C. Behm“ vertreten. Eine Herde der Sammlung bildet ferner der kürzlich erschienene Roman Adam Müller-Gutenbrunn „Die Glocken der Heimat“, der mit warmer Liebe und in packender Handlung das Leben in einem Schwabenort Südburgens — der Heimat des Dichters — schildert. Ferner enthält die Sammlung eins der schönsten Werke des so früh verstorbenen Dichters Wilhelm Holzamer, den Schneider-Roman „Peter Rodler“, nach Ton und Inhalt ein echtes Volksbuch, sowie von älteren Dichtern z. B. Marie von Ebner-Eschenbachs Roman „Bogena“, ebenfalls ein wunderbar volkstümliches Dichtwerk. Daneben finden wir Wilhelm Raabes „Deutsche Not und deutsches Ringen“, ferner ein Buch von Ernst Jahn, vier Erzählungen aus den „Helden des Alltags“, außerdem einen reizenden Märchenband von Paula Dehmel „Das grüne Haus“, Wilhelm Buschs „Klisché und Klum“ und viele andere Dichtwerke, die Geist und Gemüt erheben oder erfrischen können. Den Dichtern ist durch diese Ehrung eine wahre Herzensfreude bereitet worden. Ihre Werke gleichzeitig an 1750 ländliche Volksbibliotheken verbreitet zu sehen, gibt ihnen die Gewähr, daß sie im nächsten Jahre allein dort von 10 000 bis 20 000 Menschen gelesen werden, innerhalb des nächsten Jahres also — so lange halten sich die Bücher gut in dem praefischen und starken Bibliothekseindeband der Stiftung — von 100 Tausend bis 200 000 Menschen. Das ist eine Ehrung der Schöpfungen unserer Dichter, die nach ihrer aller Sinne ist. Dieser Gedanke ist oft ausgesprochen worden. Von der Deutschen Dichter-Gedächtnis-Stiftung in Hamburg-Großhofstel ist er zum Ziel ihres Strebens

gemacht worden und wird nun von ihr mit großem Nachdruck und Erfolg Jahr für Jahr in die Tat umgesetzt.

— # Triengen (A. Waldshut), 11. Aug. Bürgermeister Pfister ist vom Gr. Bezirksamt zur „Pflege der heimatischen Kunst- und Altertumsgegenstände“ für unseren Bezirk bestellt worden.

**Stadgartentheater zu Karlsruhe.**

— Karlsruhe, 12. Aug. Man schreibt uns: Heute Samstag, den 12. August, geht zum 3. Mal die „Geschiedene Frau“ von Leo Fall in Szene. Bei ihrer diesjährigen Erstaufführung hat diese Operette beweisen, daß sie noch immer eine Lieblingsoperette der Karlsruher ist. Die Besetzung der Hauptrollen ist eine so vorzügliche, daß man nur darauf hinzuweisen braucht, um für die „Geschiedene Frau“ die beste Klammere zu machen. „Das Fürstentum“ war ein großer Erfolg, wie bei der hervorragenden Schönheit seiner Musik und dem guten Textbuches nicht anders zu erwarten war. Wegen auch die Werte dieser Operette größtenteils in ihr selber, so kann doch die Aufführung den Erfolg wesentlich steigern. Daß dies der Fall war, wird allgemein anerkannt. Die Damen Gräbich, Kurt, Richter, die Herren Fischer, Großmann, Herold, Karnbach, Richter und Warbeck trugen alle einen vollen Erfolg davon und werden bei der nächsten Aufführung, morgen Sonntag, den 13. August, ihre Rollen sämtlich wieder innehaben. Am Montag, den 14. August, hat Herr Herold, der Liebhaber des hiesigen Publikums, sein Benefiz. Er singt den „Zigeunerbaron“, in welcher Rolle er in Paris Triumphe feierte, und wird dabei Gelegenheit haben, zu zeigen, daß er noch immer der alte ist.

**Gerichtszeitung.**

— k. Mannheim, 11. Aug. Wegen unlauteeren Wettbewerbs hatte sich der Fahrradhändler Anton Pfaffenhuber von hier zu verantworten. Pfaffenhuber verbreitete einen Prospekt mit der Ueberschrift „Gelegenheitskauf“. Er bot in diesem Prospekt Fahrradmäntel, Schläuche und sonstige Rennmaschinen zu noch nie dagewesenen Preisen an. Das Gericht hielt eine bewusste Täuschung und Täuschung des Publikums für vorliegend und verurteilte Pfaffenhuber zu einer Geldstrafe von 200 Mark, eventuell 30 Tagen Gefängnis.

— # Freiburg, 11. Aug. Vor der hiesigen Ferienstr. Kammer stand heute ein ungewöhnlicher Wechselfälcher, der 22 Jahre alte Kaufmann

Automobil einer Mannheimer Firma überrennt und umgefahren. Der tödlich verletzte Radfahrer wurde in das dicht dabei gelegene Wirtshaus „zum Morgenstern“ getragen, während das Automobil, das sofort angehalten hatte, einen Arzt aus Waldmichelbach holte. Dieser konnte bei seiner Ankunft in Sieboldsbrunn aber nur den Tod des am ganzen Körper, besonders am Kopfe verletzten Radfahrers feststellen. Der Verunglückte war der etwa 30jährige unverheiratete Bädermeister Johann Schmidt aus Unterabsteinach, der Ernährer seiner hochbetagten Mutter. Heute fand die gerichtsarztliche Obduktion der Leiche statt.

— k. Binau (A. Mosbach), 11. August. Hier wurde ein Gewerbeverein mit Anschluß an den Landesverband gegründet. Die meisten Handwerker und Gewerbetreibenden schlossen sich an. Als Vorstand wurde Herr Küchenermeister Jakob Hoffmann gewählt.

— k. Sulzbach (A. Mosbach), 11. Aug. Die Holzremise des Tagelöhners Wilhelm Knoll brannte nieder. Nur durch schnelles Eingreifen konnte ein großer Brand verhütet werden.

— k. Heßfeld (A. Tauberhofsheim), 11. Aug. Das zwei Jahre alte Kind des hiesigen Landwirts Franz Schweizer kam einem Topfe mit kochender Milch zu nahe und wurde schrecklich verbrüht. In seinem Aufkommen wird gezweifelt.

— A. Treßlingen (A. Sinshelm), 11. Aug. Herr Gemeinrechner Schlegel von hier hat sein Amt aus Gesundheitsrücksichten niedergelegt.

— n. Nahr, 11. Aug. In der Sandgrube eines hiesigen Bauunternehmers wurde heute vormittag der Arbeiter Haller aus Sulz, der allein in der Grube beschäftigt war, durch herabfallende Erdmassen getötet. Der Unfall wurde gegen 11 Uhr bemerkt. Erst nach längerem Nachgraben wurde Haller gefunden. Er fand sich noch in aufrechter Stellung. Der Körper wies eine schwere Schädelverletzung und mehrere Rippenbrüche auf und scheint der Tod schon hierdurch eingetreten zu sein. Der Getötete hinterläßt eine Witwe mit vier unmündigen Kindern.

— Hornberg (A. Triberg), 12. Aug. Tageszeitungen bringen Nachrichten über die angelegliche Gefährdung eines Pilgerzuges auf der Station Hornberg am 7. I. Nts. Die Meldungen sind, wie die „Karlsru. Ztg.“ amtlich mitteilt, unrichtig. Tatsächlich hat sich der Vorgang folgendermaßen zugetragen: Der Pilgerzug Stier sollte auf der Station Hornberg durch den Vorzug und Kurszug E 153 überholt werden. Da der Pilgerzug wegen seiner Länge auf dem Ueberholungsgeleis III nicht ganz aufgenommen werden konnte, wurde die eine Hälfte auf Geleis I abgestellt. Nach Durchfahrt der beiden Züge sollten die auf Geleis I und III stehenden Teile des Pilgerzuges wieder zusammengeführt werden. Hierbei war es dem Lokomotivführer der auf Geleis I stehenden Zughälfte wegen der starken Steigung nicht möglich, diese über die Eingangsweiche I zurückzubringen. Mitterweile wurde von Gutach der Schnellzug D 176 abgefahren, der in Hornberg ebenfalls Geleis I zu befahren hat. Die Station Hornberg beauftragte daraufhin mittels Fernsprechers die nächste Wartstation, den Schnellzug D 176 durch Handsignal zu stellen, was auch rechtzeitig geschah. Von einer Gefährdung des Pilgerzuges kann deshalb keine Rede sein. Verleht wurde bei den Verhüllbewegungen der Rangierleiter (nicht ein Schaffner) dadurch, daß er an einer Weiche hängen blieb; er erlitt dabei eine Quetschung des Fußes.

— # Bisingen (A. Donaueschingen), 11. Aug. Bei der gestern unter Leitung des Großh. Amtswahles Oberamtmann Dr. Strauß vorgenommenen Bürgermeistereiwahl wurde Gemeinderat Christian Sämlenburger mit 41 von 76 abgegebenen Stimmen zum Bürgermeister gewählt.

— B. Freiburg, 11. Aug. Für die durch das Unwetter Geschädigten im Tauberg und Güten im Stadtverwaltungen 12381 M ein, für die Brandgeschädigten in Engen 1000 M und für die Berggrub-Geschädigten in Eichtetten 907 M. — Der Stadtrat hat die Errichtung eines städt. Wohnungsnachweises im Anschluß an das städtische Arbeitsamt beschlossen.

— B. Vom Feldberg, 11. Aug. Mit dem Neubau des Feldbergturmes wird es nun ernst. Auf die vom Schwarzwaldverein an verschiedene Firmen ergangene Einladung sind 7 Angebote für den Neubau eingegangen. Die Angebotsbeträge bewegen sich zwischen 74 000 M und 118 000 M. Der Firma Gebr. Staiger-Freiburg, die das billigste Angebot einreichte, wird der Bau des neuen Turmes voranschläglich übertragen werden. Es ist in Aussicht genommen, noch dieses Spätjahr den alten Turm abzureißen und die Vorarbeiten für den neuen Turm so zu betreiben, daß derselbe im Jahre 1912 vollendet werden kann. Die Baukosten sind bereits durch Sammlungen aufgebracht. — Beim Baden im Feldsee ist ein Knutspilz hier erkrankt. Von seinen Kollegen war jeder Rettungsversuch vergeblich. Die Leiche wurde nach Freiburg verbracht.

— s. Mühlheim, 11. Aug. Am Tage des Eisenbahnunglücks — 17. Juli — sind hier nicht weniger als 800 Telefongespräche abgewickelt worden, darunter manche von erheblicher Länge.

— k. Binau (A. Mosbach), 11. August. Hier wurde ein Gewerbeverein mit Anschluß an den Landesverband gegründet. Die meisten Handwerker und Gewerbetreibenden schlossen sich an. Als Vorstand wurde Herr Küchenermeister Jakob Hoffmann gewählt.

— k. Sulzbach (A. Mosbach), 11. Aug. Die Holzremise des Tagelöhners Wilhelm Knoll brannte nieder. Nur durch schnelles Eingreifen konnte ein großer Brand verhütet werden.

— k. Heßfeld (A. Tauberhofsheim), 11. Aug. Das zwei Jahre alte Kind des hiesigen Landwirts Franz Schweizer kam einem Topfe mit kochender Milch zu nahe und wurde schrecklich verbrüht. In seinem Aufkommen wird gezweifelt.

— A. Treßlingen (A. Sinshelm), 11. Aug. Herr Gemeinrechner Schlegel von hier hat sein Amt aus Gesundheitsrücksichten niedergelegt.

— n. Nahr, 11. Aug. In der Sandgrube eines hiesigen Bauunternehmers wurde heute vormittag der Arbeiter Haller aus Sulz, der allein in der Grube beschäftigt war, durch herabfallende Erdmassen getötet. Der Unfall wurde gegen 11 Uhr bemerkt. Erst nach längerem Nachgraben wurde Haller gefunden. Er fand sich noch in aufrechter Stellung. Der Körper wies eine schwere Schädelverletzung und mehrere Rippenbrüche auf und scheint der Tod schon hierdurch eingetreten zu sein. Der Getötete hinterläßt eine Witwe mit vier unmündigen Kindern.

— Hornberg (A. Triberg), 12. Aug. Tageszeitungen bringen Nachrichten über die angelegliche Gefährdung eines Pilgerzuges auf der Station Hornberg am 7. I. Nts. Die Meldungen sind, wie die „Karlsru. Ztg.“ amtlich mitteilt, unrichtig. Tatsächlich hat sich der Vorgang folgendermaßen zugetragen: Der Pilgerzug Stier sollte auf der Station Hornberg durch den Vorzug und Kurszug E 153 überholt werden. Da der Pilgerzug wegen seiner Länge auf dem Ueberholungsgeleis III nicht ganz aufgenommen werden konnte, wurde die eine Hälfte auf Geleis I abgestellt. Nach Durchfahrt der beiden Züge sollten die auf Geleis I und III stehenden Teile des Pilgerzuges wieder zusammengeführt werden. Hierbei war es dem Lokomotivführer der auf Geleis I stehenden Zughälfte wegen der starken Steigung nicht möglich, diese über die Eingangsweiche I zurückzubringen. Mitterweile wurde von Gutach der Schnellzug D 176 abgefahren, der in Hornberg ebenfalls Geleis I zu befahren hat. Die Station Hornberg beauftragte daraufhin mittels Fernsprechers die nächste Wartstation, den Schnellzug D 176 durch Handsignal zu stellen, was auch rechtzeitig geschah. Von einer Gefährdung des Pilgerzuges kann deshalb keine Rede sein. Verleht wurde bei den Verhüllbewegungen der Rangierleiter (nicht ein Schaffner) dadurch, daß er an einer Weiche hängen blieb; er erlitt dabei eine Quetschung des Fußes.

— # Bisingen (A. Donaueschingen), 11. Aug. Bei der gestern unter Leitung des Großh. Amtswahles Oberamtmann Dr. Strauß vorgenommenen Bürgermeistereiwahl wurde Gemeinderat Christian Sämlenburger mit 41 von 76 abgegebenen Stimmen zum Bürgermeister gewählt.

— B. Freiburg, 11. Aug. Für die durch das Unwetter Geschädigten im Tauberg und Güten im Stadtverwaltungen 12381 M ein, für die Brandgeschädigten in Engen 1000 M und für die Berggrub-Geschädigten in Eichtetten 907 M. — Der Stadtrat hat die Errichtung eines städt. Wohnungsnachweises im Anschluß an das städtische Arbeitsamt beschlossen.

— B. Vom Feldberg, 11. Aug. Mit dem Neubau des Feldbergturmes wird es nun ernst. Auf die vom Schwarzwaldverein an verschiedene Firmen ergangene Einladung sind 7 Angebote für den Neubau eingegangen. Die Angebotsbeträge bewegen sich zwischen 74 000 M und 118 000 M. Der Firma Gebr. Staiger-Freiburg, die das billigste Angebot einreichte, wird der Bau des neuen Turmes voranschläglich übertragen werden. Es ist in Aussicht genommen, noch dieses Spätjahr den alten Turm abzureißen und die Vorarbeiten für den neuen Turm so zu betreiben, daß derselbe im Jahre 1912 vollendet werden kann. Die Baukosten sind bereits durch Sammlungen aufgebracht. — Beim Baden im Feldsee ist ein Knutspilz hier erkrankt. Von seinen Kollegen war jeder Rettungsversuch vergeblich. Die Leiche wurde nach Freiburg verbracht.

— s. Mühlheim, 11. Aug. Am Tage des Eisenbahnunglücks — 17. Juli — sind hier nicht weniger als 800 Telefongespräche abgewickelt worden, darunter manche von erheblicher Länge.

— k. Binau (A. Mosbach), 11. August. Hier wurde ein Gewerbeverein mit Anschluß an den Landesverband gegründet. Die meisten Handwerker und Gewerbetreibenden schlossen sich an. Als Vorstand wurde Herr Küchenermeister Jakob Hoffmann gewählt.

a. Adelsberg (N. Schönau), 11. Aug. In einer Gemeindeversammlung wurde beschlossen, das Gehalt des Bürgermeisters von 100 auf 200 Mark zu erhöhen. Von dieser Gehaltsfrage machte der neugewählte Bürgermeister die Annahme der Wahl abhängig.

a. Aitern (N. Schönau), 11. Aug. In der hiesigen Gemeinde ist der Telegraphenbetrieb in Verbindung mit einer öffentlichen Fernsprechstelle errichtet worden. Diese zeitgemäße Neuerrichtung wird vom ganzen Dorfe mit Freuden begrüßt.

h. Weiterdingen (N. Engen), 11. Aug. Heute früh verschied im Alter von 63 Jahren Bürgermeister Josef Seilerle. Er stand 18 Jahre lang unserer Gemeinde als Oberhaupt vor.

h. Steißlingen (N. Stodach), 11. Aug. Gestern abend ertrank beim Baden im Steißlinger See die anscheinend des Schwimmens unkundige Tochter des Landwirts Josef Weibach aus dem nahen Wiesels. Die Leiche wurde heute morgen gelandet.

\* Singen, 11. Aug. Gestern nachmittag wurden schon wieder zwei Personen wegen Sacharinsmuggels verhaftet und in das Amtsgerichtsgefängnis in Radolfzell transportiert. Es handelt sich um den 46 Jahre alten Max Quinter und dessen gleichaltrige Ehefrau Magdalena aus Sandau (Wöhmen). Die Verhafteten trugen 50 Pfund Sacharin bei sich.

Zum Brandunglück in Bretten.

sch. Bretten, 12. Aug. (Privat.) Zu dem Großfeuer, das gestern nacht hier ausbrach und sieben Wohnhäuser und sechs Scheunen in Asche legte, wird noch gemeldet: Der Bäckermeister Leonhard, in dessen Scheuer das Feuer ausbrach, wurde wegen fahrlässiger Brandstiftung gestern verhaftet. Derselbe gibt zu, daß er in der Nacht mit offenem Licht in der Scheune gewesen ist, um daselbst Brot zu backen. Von dem Ausbruch des Brandes will er nichts gemerkt haben. Immerhin ist anzunehmen, daß durch einen unglücklichen Zufall die Vorzüge der Scheuer Feuer gefangen haben. Nach den Verhältnissen und dem Aufse der Leonhard dürfte vorläufige Brandstiftung ausgeschlossen sein. Man nimmt allgemein an, daß Leonhard heute wieder aus der Haft entlassen wird. Sämtliche Angehörigen sind mit ihren Angehörigen versichert und bei Verwandten und Nachbarn gut untergebracht.

Der Streit in der Bad. Anilinfabrik.

h. Ludwigshafen, 11. Aug. Wie vorauszusehen war, nimmt die Ausstandsbewegung in der Bad. Anilinfabrik nach der Antwort der Fabrikdirektion an den Krankentagelöhner-Ausschuß der Fabrikarbeiter jetzt ersten Charakter an. Wenn bisher vor der Fabrik nur wenige Streikposten standen, ist deren Zahl jetzt bedeutend gewachsen. Besonders in der Frühe vor Beginn der Arbeitszeit und abends sechs Uhr nach Feierabend sind die Straßenzüge in den Arbeiterdörfern dicht besetzt. Durch die Friesenheimerstraße — die zur Fabrik ziehende Hauptstraße — ziehen in den angegebenen Zeiten Tausende feiernder Arbeiter in großer Erregung und laut demonstrierend und versuchen mit schärfer Worten die in der Fabrik verbleibenden Arbeitswilligen von der Streikarbeit abzubringen.

Gestern abend bewegte sich ein solcher Demonstrationzug wieder durch die Friesenheimerstraße, die von den Frauen und den Kindern der Ausständigen dicht besetzt war. Zu Ausschreitungen ist es nicht gekommen, da die von der Streikleitung aufgestellte Ordnungsmannschaft auf die erregten Arbeitermassen beruhigend einzuwirken suchte. Das bisherige Gendarmereieinsatz ist von 50 auf 70 Mann erhöht worden. Besonders der nördliche Stadtteil, in dem die Anilinfabrik sich befindet, steht ganz unter dem Eindruck der Ausstandsbewegung und der Streit wird, wenn er lange andauert, das wirtschaftliche Leben der ganzen Stadt sehr empfindlich schädigen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 12. August.

St.A. Bei der ädtischen Sparrasse betrug im Monat Juli die Zahl der Einlagen 6759 (1910: 6448) mit einem Gesamtbetrag von 1 081 384 Mark (1 156 502 Mark). Davon entfielen 217 931 Mark (224 604 Mark) auf 681 (636) Neueinlagen. Abgehungen fanden 5238 (4538) statt im Betrage von 1 019 439 Mark (933 362 Mark).

A. Vom Fußballsport. Der in der Generalversammlung des Fußballklub Rhönig in v. R. erstattete Jahresbericht gab ein erfreuliches Bild der Tätigkeit des Vereins. Die Entwicklung des Vereins ist eine immer fortschreitende gewesen. Nach einer Zunahme von 8 Prozent in einem Jahre ist die Mitgliederzahl von 355 auf 384 gestiegen, so, daß Rhönig heute der größte Fußballklub in Karlsruhe und näherer Umgebung ist. Die Zunahme der Senioren betrug 18 und die der Junioren 11. Auch auf das finanzielle Ergebnis darf man mit Befriedigung zurücksehen. Der im Berichtsjahr 1910/11 den Mitgliedern gedruckte überreiche Kasienbericht vom 1. September bis 1. Juli 1911, der sich nur auf 10 Monate erstreckt, da der Jahresabschluss (1. Sept.) auf 1. Juli verlegt worden ist, betrug in Einnahmen und Ausgaben mit einem Saldo von 299.46 M. = 12 771.93 M. Der Reservefond von 800 M. des vorigen Jahres konnte in diesem Jahre um 422.74 M. erhöht werden, so daß der eiserne Bestand (Reservefond)

am Donnerstag mit dem Abendessen aus Wiesbaden nach Paris zurückkehrte, erschien mitten in der Nacht in einem Salonwagen-Abteil ein Mann und forderte in drohendem Tone Geld. Die Jose reichte erst zwanzig Franken, rief dann um Hilfe und zog die Notglocke, worauf der Bandit entfloß. Am anderen Morgen wurde der Verbrecher, der anscheinend noch mehr Ueberfälle verübt hat, verhaftet. Er verweigert jede Auskunft über seine Personalsien, hat aber die Tat eingestanden.

Unfälle.

= Rodentischen, 11. Aug. Der Rhein hat gestern hier, wie man der A. Ztg. schreibt, nicht weniger als 4 Opfer gefordert, 3 Erwachsene und einen Knaben von zehn bis zwölf Jahren. Einer der Ertrunkenen war in der am Rhein gelegenen Fabrik von Peters & Co. beschäftigt und wollte während der Mittagspause ein erfrischendes Bad nehmen, das seinem Leben aber ein jähes Ende bereite. Wie es heißt, hinterläßt er eine Witwe mit drei Kindern. Die Leiche des verunglückten Knaben wurde gleich gelandet; leider blieben die sofort angelegten Wiederbelebungsversuche ohne Erfolg.

= Garmisch, 11. Aug. (Tel.) Der seit dem 3. August vermisste holländische Staatsminister a. D. van Marez-Oyens wurde heute mittag bei Wang am Geisfeld tot aufgefunden. Da bei der Leiche alle Wertgegenstände vorhanden sind, ist ein Verbrechen ausgeschlossen. Es scheint ein Unglücksfall vorzuliegen.

= Rotterdam, 11. Aug. (Tel.) Die Leiche des Mädchens, das sich an Bord des, wie gemeldet, verunglückten Dampfers „Gutenbergs“ befand, ist geborgen.

= San Jose (Costarica), 12. Aug. (Tel.) Das Pulvermagazin der Regierung ist aus unbekanntem Grund explodiert. Mehrere Personen wurden getötet; eine große Anzahl wurde verletzt. Viele Häuser sind zerstört.

Zu dem Grubenunglück auf Zeche Hannibal. h. Bochum, 11. Aug. (Tel.) Heute vormittag zirkulierte hier das Gerücht, daß von den auf der Zeche Hannibal verunglückten

= 1222.74 M. beträgt. Das Reinvermögen beträgt 4223.30 M. Die Vorstandswahlen zeigten, daß vonseiten der Mitglieder dem bisherigen Vorstände das größte Vertrauen entgegengebracht wurde und daher nachstehende Herren wiedergewählt wurden: zum ersten Vorsitzenden Rechtsanwalt Müller, zum zweiten Vorsitzenden Hermann Schmitz, zum ersten Schriftführer Farns, zum zweiten Schriftführer Klaser, zum ersten Kassierer Kolb, zum zweiten Kassierer Schaller.

h. Der Gesangverein „Freundschaft“ veranstaltete am letzten Sonntag und Montag einen Sängerausflug nach Stuttgart. Am 5. Uhr am Sonntag morgens fuhr die frohe Sängerchar hier ab und bald war Stuttgart erreicht. Nach kurzer Rast wurde eine Rundfahrt durch die Stadt und ein Spaziergang nach dem Zügerhaus unternommen. Den Nachmittag verbrachte man in Degerloch, während man den Abend im Hotel zum „Bad Hof“, dem Standquartier der Freundschaftler, mit Stuttgarter Sangesbrüdern frohe Stunden zubrachte. Am Montag früh wurde ein Ausflug durch die schattigen Parkanlagen nach Cannstatt unternommen; daselbst das Landhaus Rosenfeld, die Wilhelmstraße und der Kurpark besichtigt. Hieran schloß sich eine lustige Kabanpartie auf dem Neckar. Nachmittags wurde eine Spazierfahrt nach Bubenbad unternommen. Nur zu früh rühte die Zeit der Heimfahrt des schönen Ausfluges heran, auf den die Freundschaftler mit Freuden zurückblicken können.

\* Colosseum-Garten. Auf das heute abend stattfindende Konzert der Kapelle des Feld-Artillerie-Regiments „Großherzog“ unter Leitung ihres Obermusikmeisters, Herrn Diele, machen wir an dieser Stelle besonders aufmerksam. Das Programm enthält u. a. „Soli für Trompete“, sowie Opern- und Operetten- und volkstümliche Musik: „Eine fidele Kremsperthaler“, Potpourri, „Unter Jägers blauem Himmel“, Potpourri, „Die Parade der Zinnsohnen“, Charakterstück. h. Im Konzert-Garten „Felsenad“ findet heute Samstag, den 12. August, 8 Uhr abends, ein Militärkonzert der Kapelle des 3. Bad. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 50, unter Leitung des Kgl. Obermusikmeisters Otto Schotte, statt.

h. Selbstmord. Am 9. d. Mts. trank ein 50 Jahre alter verheirateter Maschinenarbeiter in der Kapellenstraße, wegen Krankheit, in selbstmörderischer Absicht Sekt, infolgedessen er am 11. d. Mts. im südlichen Krankenhaus starb.

h. Folgen des Alkohols. Ein verheirateter Maurergeselle in der Werderstraße machte gestern abend die Anzeige, er sei auf seinem Heimwege in der Ruppurestraße von Unbekannten überfallen, geschlagen und ihm sein Geld zu rauben versucht worden. Die sofortigen Nachforschungen haben aber ergeben, daß er stark angetrunken war, dabei an ein Vorgartengeländer stieß, rücklings zu Boden fiel, und sich dadurch am Hinterkopf verletzte. Da er infolge seiner Trunkenheit nicht mehr auf die Hilfe kam, mußte der Maurerpoller von Vorübergehenden aufgehoben werden.

h. Kaminbrand. Gestern abend 7.45 Uhr brach in der Erbprinzenstraße 2 ein Kaminbrand aus. Die herbeigerufene Feuerwehr brauchte nicht in Tätigkeit zu treten, da bei Eintreffen der Wache das Feuer in sich erlosch war.

Milchtransport und Milchsteuerung.

h. Karlsruhe, 12. Aug. Vonseiten der Großherzoglichen Generaldirektion der Badischen Staatseisenbahnen wird darüber Klage geführt, daß in der letzten Zeit verschiedene Milchversender sich geweigert hätten, die vertraglich übernommene Verpflichtung einzufüllen und dem Bahnpersonal beim Ein- und Ausladen der Milchgefäße behilflich zu sein. Auf diese Weise kann nämlich vonseiten der Eisenbahnverwaltung im Interesse einer pünktlichen Zugabfertigung nicht verzichtet werden. An Orten, wo es den einzelnen Landwirten nicht möglich ist, persönlich beim Entladen der in betracht kommenden Züge am Bahnsteig anwesend zu sein, wird es sich daher empfehlen, am Annehmlichsteinsten zu vermeiden, eine bezahlte Mittelperson auf gemeinsame Kosten anzustellen und mit dem Ein- und Ausladen der Milchkannen zu beauftragen.

h. Karlsruhe, 12. Aug. Das hiesige Gewerkschaftsamt hat in einer vorgestern abend stattgehabten Sitzung Stellung zu der Milchsteuerung genommen. Es wurde beschlossen, eine Eingabe an den Stadtrat zu richten, in welcher der Stadtrat ersucht wird, der Milchsteuerung durch Erhebung neuer Milchbezugsquellen und Verbilligung der Frachttarife für die Beförderung von Milch entgegenzuwirken. Zu diesem Zweck soll der Stadtrat erneut bei der Großherzoglichen Generaldirektion der Staatseisenbahnen bezug des Großherzoglichen Finanzministeriums wegen Verbilligung der Frachttarife für die Beförderung von Milch vorstellig werden, um damit die Erhebung neuer Bezugsquellen in entfernter gelegenen Gegenden event. auch den Bezug von Milch aus dem Auslande zu ermöglichen.

Die Hitze.

h. Karlsruhe, 12. Aug. Der heutige Samstag ist wieder vollständig wolkenlos, nachdem auch die ganze Nacht hindurch der Himmel klar geblieben war. Infolgedessen aber war die Wärmestrahlung etwas stärker als bisher, so daß um 7 Uhr die Temperatur 18.3 Grad, um 8 Uhr vormittags 20 Gr. Celsius betrug. Die gestrigen Temperaturwerte waren etwa folgende: Höchsttemperatur nach 3 Uhr mittags 32 Gr. Celsius, abends 6 Uhr 28 Grad, 8 Uhr 25 Grad, 11 Uhr 22 Grad Celsius. Eine leichte Abkühlung ist demnach gestern abend eingetreten. Da jedoch heute Luftdruck als auch Luftfeuchtigkeit keine nennens-

werten Veränderung zeigen, ebenso der leichte Ostwind noch anhält, so ist mit Fortdauer der sehr warmen, trockenen und helteren Witterung zu rechnen.

h. Mannheim, 11. Aug. Der Schiffsverkehr auf dem Rhein ist infolge der anhaltenden Hitze stark zurückgegangen. Die aufwärts fahrenden Frachtschiffe müssen um ein Drittel leichtern. Für die oberrheinische Strecke bis Strassburg erwartet man für die nächsten Tage die völlige Einstellung der Fahrt.

h. Aßern, 12. Aug. (Privat.) Längs der Bahnlinie Aßern-Oberachen ist das Gras auf weite Strecken verbrannt. In den letzten Tagen haben sich im Aßertal mehrere Grasbrände ereignet.

h. Freiburg, 12. Aug. Im erzbischöflichen Anzeigerblatt wird ein Erlass vom 10. August an den Kuratlerus veröffentlicht, nach dem das erzbischöfliche Ordinariat den Pfarren, Pfarrverwesern und Pfarrkuraten gestattet, auf Ansuchen ihrer Gemeinden oder, wenn sie es nicht für angezeigt erachten Beständen zur Erhebung günstiger Witterung, in Verbindung mit der Pfarrmesse oder zu einer von ihnen zu bestimmenden Nachmittags- oder Abendstunde abzuhalten und am Schluß den Segen mit dem Allerheiligsten Speisefleisch zu erteilen.

h. Vörsch, 11. Aug. Der Stadtdiener Kunzelmann wurde, wie bereits gestern gemeldet, von einem Hirschschlag betroffen. Er ist nunmehr an den Folgen gestorben.

h. Kärnten, 11. Aug. Infolge der großen Hitze sind in der Gemädegalerie des Germanischen Museums Beschädigungen an Bildern entstanden. Einige ältere, auf Holz gemalte Bilder hogen sich, an anderen entstanden Risse. Infolgedessen wurden die Galerien ausgeräumt und die Gemälde wurden zu ihrem Schutze in kühleren Räumen untergebracht.

h. Berlin, 11. Aug. (Tel.) Der Magistrat beschloß, mit Rücksicht auf die andauernde Hitze den großen Wasserverbrauch zur Sprengung der Straßen und Plätze einzuschränken und die Springbrunnen vorläufig zu schließen.

h. Breslau, 11. Aug. (Tel.) Von einer Tour nach dem Jobten-Berge zurückkehrend wurde in der elektrischen Straßenbahn der Eisenbahnbeamte Luniatsh von hier von einem Hirschschlag betroffen. Er starb auf dem Transport nach dem Krankenhaus.

h. Ebersfeld, 11. Aug. (Tel.) Infolge der großen Hitze ist hier die Kindersterblichkeit derart gesteigert, daß der Stadtrat öffentliche Verhaltungsmaßregeln zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit und zur Verhütung von Erkrankungen der Kinder veröffentlicht hat.

h. Nordhausen, 11. Aug. (Tel.) In der letzten Stadterordnetenversammlung wurde beschlossen, mit Rücksicht auf den Wassermangel von heute ab für einen Kubikmeter Wasser 50 s ohne Gewährung von Rabatt zu erheben.

h. Bern, 12. Aug. (Privat.) Die Hitze ist noch immer sehr groß im gesamten Alpengebiet. Gestern stiegen die Maximaltemperaturen wiederum auf 30—32 Grad Celsius in den Niederungen und auf 25 Grad Celsius in den Hochlagen. Die meteorologische Zentralanstalt in Zürich kündigt Fortdauer der Hitze- und Trockenperiode noch auf längere Zeit an. Infolge des großen Wassermangels auf den Alpenweiden muß das Vieh zu Tal getrieben werden. Die hochgelegenen Berghotels und Gasthäuser sind schon wochenlang mit Touristen und Kurgästen überfüllt.

h. Brüssel, 11. Aug. (Tel.) Auch heute zeigt das Thermometer 35 Grad im Schatten. In Brüssel und Vorstädten sind zahlreiche Personen infolge der Hitze erkrankt. Auch in der Provinz sind zahlreiche Unfälle durch Hitze zu verzeichnen. In Ostende wurde ein junges Mädchen beim Kaufschreiben vom Hirschschlag betroffen und stürzte tot vom Rade. In Mecheln sind eine 70jährige Frau und ein 9jähriges Mädchen an Hirschschlag gestorben.

Erdbeben.

h. San Bernardino (Kalifornien), 12. Aug. (Privat.) Gestern nachmittag gegen 3 1/2 Uhr wurde ein heftiger Erdstoß verspürt. Die Bewohner flüchteten entsetzt auf die Straße. Mehrere Gebäude wurden beschädigt. Auch in anderen kalifornischen Städten wurden Erdstöße wahrgenommen.

Von der Luftschiffahrt.

h. Karlsruhe, 12. Aug. Das Luftschiff „Schwaben“ überflog heute vormittag wiederum in ruhiger Fahrt unsere Stadt. Der Luftkreuzer kam zunächst über das Zentrum der Stadt, beschrieb über dem Großherzoglichen Schloss einen Bogen und wandte sich dann nach der Weststadt und von da aus in der Richtung nach dem Rhein. Infolge des klaren Wetters war das Luftschiff sehr lange zu sehen, wie es im Glanze der Sonne manövierte.

h. Paris, 11. Aug. (Tel.) Der Aviatiker Bedrines, der seinerzeit als für den Armeedienst untauglich befunden wurde, hat, seitdem er sich dem Flugport zugewandt hat, bei der Militärverwaltung den

Brandkatastrophen.

h. Berlin, 11. Aug. (Tel.) In der dritten Nachmittagsstunde kam ein umfangreicher Brand im Grunewald aus. Das Feuer wütete an drei Stellen. Im Ganzen sind etwa 90 Morgen Baumbestand gefährdet. Es wird vermutet, daß Brandstiftung vorliegt. Da die Feuerwehr bei dieser Art von Bränden kaum etwas ausrichten kann, werden von Forstarbeitern Gräben aufgeworfen, um so die Ausbreitung des Brandes zu verhindern.

h. Rothendorf b. Croßen a. d. Oder, 11. Aug. (Tel.) Hier wurden durch Großfeuer fünfzehn Gebäude, Wohnhäuser, mit Getreide gefüllte Scheunen und Stallungen, eingeeäschert.

h. Aübeck, 11. Aug. (Tel.) Heute mittag brach im Dorfe Sirkseide auf bisher unbekannter Weise Großfeuer aus. Es brennen vier Bauernhöfe, auf denen die gesamten Erntevorräte vernichtet wurden und viel Vieh umgetötet ist. Das Feuer verbreitete sich mit großer Schnelligkeit; doch den angestrengten Bemühungen der vereinigten Feuerwehren gelang es, nachmittags des Feuers Herr zu werden. Abgebrannt sind 12 bis 15 Gebäude. Der Schaden ist größtenteils durch Versicherung gedeckt.

h. München, 12. Aug. (Tel.) In Kuehberg in Unterfranken brach in dem Wohnhause eines Bauern ein Brand aus, der einen Teil des Ortes einäscherte. Bei den Rettungsarbeiten wurden vier Personen schwer verletzt. Eine davon ist ihren Verletzungen bereits erlegen. Bisher konnte man des Feuers noch nicht Herr werden.

h. Bad Reichenhall, 11. Aug. (Tel.) In der Ortschaft Aufham entstand heute früh infolge Unvorsichtigkeit in dem Anwesen des Moselbauer ein Brand, der sich auch auf zwei Nachbargebäude erstreckte. Drei Wohnhäuser und Nebengebäude sind eingeeäschert. Auch andere Häuser wurden von dem Feuer ergriffen, konnten aber noch rechtzeitig gerettet werden.

h. Imst (Tirol), 11. Aug. Von Dorje 3 am im Oberinntal sind 50 Häuser mit Nebengebäuden abge-

Antrag gestellt, dem Luftschiffer-Korps zugeteilt zu werden. Diesem Antrag wird wahrscheinlich entsprochen werden. Bedrines wird bereits bei den großen Manövern der Luftschiffer-Abteilung zugeteilt werden.

### Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Paris, 12. Aug. (Privattele.) Der gegenwärtig hier weilende Oberbeamte des französischen Kolonialministeriums, Dubou, der während der letzten zwei Monate der Verwaltung des mittleren Kongostaates angehörte, berichtet, daß die Auswanderung der Eingeborenen aus Französisch-Kongo nach Kamerun während der letzten Jahre fortwährend zugenommen habe. Von den z. B. 1909 nach Kamerun ausgewanderten Kongoleuten sei keiner wieder zurückgekehrt, ein Beweis, daß die deutsche Verwaltung in Kamerun es vortrefflich verstanden habe, durch den Eingeborenen gewährte Vorteile die Anziehungskraft der deutschen Kolonie zu erhöhen; namentlich sei es der Nachlaß der Kopfsteuer und die Erhöhung der Löhne, die sich als sehr wirksame Maßnahmen der deutschen Regierung erwiesen haben. Zum Schluß seiner Ausführung bemängelte Herr Dubou, daß Frankreich seiner fruchtbarsten Kongokolonie nicht die gebührende Aufmerksamkeit widme.

Paris, 11. Aug. (Privattele.) Aus San Sebastian wird dem Pariser „Journal“ berichtet: Die spanische Regierung verfolgt mit großer Aufmerksamkeit die Entwicklung der internationalen Lage. Alle namhaften ausländischen hier weilenden Diplomaten betrachten die Situation keineswegs als völlig geklärt und stimmen nicht in den Optimismus ein, der in einem Teil der Presse zu Tage tritt. Ein hervorragender Diplomat erklärte, der König von Spanien und der König von England hätten sich ernstlich bemüht, um eine Klärung der Situation herbeizuführen. Demnächst werde König Alfonso wieder in San Sebastian erwartet, wo er mit dem Ministerpräsidenten Canalejas eine Unterredung über die politische Lage haben werde.

Petersburg, 12. Aug. Die technische Kommission für den Bau der Schwarzen-See-Flotte beschloß, 3 Dreadnought und 9 Torpedoboote bauen zu lassen. Die endgültige Entscheidung des Ministerrats wird in der nächsten Woche erfolgen.

Haag, 11. Aug. Ein amtliches Communiqué besagt, daß, während die Verhandlungen zwischen Portugal und den Niederlanden gepflogen werden, zwischen portugiesischen und niederländischen Truppen auf der Insel Timor ein Schärmitzel stattgefunden hat, wobei drei eingeborene portugiesische Soldaten getötet, ein Offizier und zwei Unteroffiziere von den Holländern gefangen genommen wurden. Der niederländische Generalgouverneur Indiens sprach dem Gouverneur auf Portugiesisch-Timor sein Bedauern über den Tod der Soldaten aus und ordnete die Freilassung der Gefangenen an.

### Zur Spionageaffäre in Bremen.

Bremen, 11. August. Boesmanns Bureau meldet: Angesichts der vielen Widersprüche, welche in den Mitteilungen der Presse betreffs der Spionageaffäre in Bremen sich finden, und mit Rücksicht auf die Tatsache, daß uns die zuständigen Behörden heute noch erklären, über keinerlei amtliches Material zu verfügen, haben wir uns veranlaßt, uns an wohlinformierte Stelle eingehend über die Sachlage des Falles zu erkundigen.

Wir stellen folgendes fest: Der verhaftete Engländer ist ein Jurist aus einer angesehenen Familie, namens Bertrand Stewart, etwa 40 Jahre alt, Teilhaber der bekannten Solicitarsfirma Marcks, Stewart u. Co. in London und Reserveoffizier der Yeomanry. Er ist in Bremen wegen auffälligen Verhaltens fixiert, vernommen und dann wegen Spionagedachts, Fluchtverdachts und Kollisionsgefahr in das hiesige Untersuchungsgefängnis gebracht worden. Man vermutet, ihn in Zusammenhang mit den Spionageaffären in Vortum und Hamburg bringen zu können; wie weit die Vermutung richtig ist, kann allein die Untersuchung ergeben. Der Beschuldigte befreit sämtliche ihm zur Last gelegten Vergehen, jedoch befinden sich seine Aussagen teilweise im Widerspruch mit denjenigen vernommener Zeugen. Die bis soweit aufgenommenen Akten sind inzwischen nach Leipzig gesandt, wo über die weitere Behandlung der augenscheinlich großen Umfang annehmenden Sache entschieden wird.

Aus England sind lediglich zwei Personen zum Besuch des Verhafteten hier gekommen, ein Angestellter seines Bureaus, namens Wocif und ein der Familie Nahestehender namens Boston Bruce. Beide hatten die Erlaubnis erhalten, ihn im Untersuchungsgefängnis zu sprechen. Im Einverständnis mit Boston Bruce hat der hiesige Verteidiger Stewart, Dr. Fink, mit Rücksicht auf die Bedeutung der Sache den momentan in Wiesbaden weilenden Spezialisten und Verteidiger in den letzten Spionageprozessen, Justizrat Dr. v. Gordon-Berlin, zur Mitwirkung in der Verteidigung gewonnen. Irgendwelche Unterhaltung mit den Angehörigen des Beschuldigten in Wiesbaden hat nicht stattgefunden. Verwandte von Stewart sind seit seiner Verhaftung überhaupt nicht in Deutschland gewesen.

brannt. 400 Personen sind obdachlos. Infolge der Hitze und Trockenheit wurde innerhalb 4 Stunden fast der ganze Ort zerstört.

Mailand, 11. Aug. (Tel.) Heute ist das Elektrizitätswerk ausgebrannt. Die Straßenbahnwagen, die von dort ihren Strom beziehen, blieben mitten auf der Straße stehen. Der Verkehr ist für mehrere Tage unterbrochen.

Konstantinopel, 11. Aug. (Tel.) Der Perser Muxtar in Konstantinopel, in dessen Wohnung seinerzeit infolge Unvorsichtigkeit Feuer ausbrach, wodurch dann der Kienbrand in Stambul entstand, wurde zu 1 Monat Gefängnis und 1000 Pfater Geldstrafe verurteilt.

### Epidemien.

Waidstadt, 11. Aug. Infolge stark auftretender Flecken unter den kleinen Kindern mußte die Kleinkinderschule geschlossen werden.

Frankfurt (Ober), 11. Aug. In der Kaserne des Feldartillerie-Regiments Nr. 18 ist die Ruhr ausgebrochen. Bisher sind zehn Krankheitsfälle zu verzeichnen.

Schanghai, 11. Aug. (Tel.) Hier sind vier neue Pesterekrankungen vorgekommen.

### Die Cholera.

Rom, 11. Aug. (Tel.) Die Cholera ist auch in Rom seit einigen Tagen aufgetreten. Das Auftreten der Seuche wird von den Behörden geheim gehalten, um die Bevölkerung nicht unnötig zu ängstigen. Zahlreiche Fälle von Cholera sind zu verzeichnen, von denen einer einen tödlichen Verlauf nahm. Im Stadtviertel des Barneja-Palastes sind zahlreiche Häuser desinfiziert worden. Mehrere Familien wurden im Spital untergebracht, da sie choleraverdächtig sind. Es heißt, daß von einer Familie drei Personen gestorben sind. In den übrigen Teilen der Stadt ist die Lage unverändert.

Paris, 12. Aug. (Tel.) Der Direktor des Ressorts für Gesundheitspflege im Ministerium des Innern erklärte, daß bisher, abgesehen von einigen vereinzelt vorkommenden Fällen, in Frankreich keine Erkrankung an Cholera festgestellt worden ist. Bei den in den Zeitungen erwähnten

### Das Befinden des Papstes.

Rom, 11. Aug. Der Gesundheitszustand des Papstes ist unverändert. Das Allgemeinbefinden ist zufriedenstellend, die inneren Organe funktionieren regelmäßig, die Schmerzen am Knie sind verschwunden, die Anschwellung ließ nach, die Beweglichkeit des Knies ist wiederhergestellt. Der Papst hütet noch das Bett, steht von Zeit zu Zeit auf und ruht auf dem Holstereffell, um die Lage des Beines zu wechseln. Der Papst nimmt Milch und Mineralwasser zu sich. Er fühlt sich wohl noch schwach, doch sind die Nachrichten von großer Niedergeschlagenheit übertrieben und die Meldungen von einer angeblichen Nierenentzündung oder Altersstüberkulose falsch.

Rom, 12. Aug. (Privattele.) Bei dem geistigen Empfang im Vatikan teilte der Kardinalstaatssekretär dem diplomatischen Korps mit, die Besserung im Befinden des Papstes mache derzeit Fortschritte, daß sein Zustand wirklich als befriedigend bezeichnet werden könne. Am gestrigen Morgen schon zeigte sich der Papst etwas aufgetäumt. Seine Kräfte nehmen sichtlich zu. Die beiden behandelnden Ärzte wichen trotzdem den ganzen Tag nicht aus den päpstlichen Gemächern, zumal der erwartete Schlaf bis zu den Abendstunden sich nicht einstellen wollte. Nach Mitternacht begann Papst Pius aber einzuschlummern und dieser, wenn auch kurze Schlaf, erfrischte ihn so sehr, daß, als er in den frühen Morgenstunden erwachte, mit seiner Umgebung weiter konzentriert und sie hat, sich seinetwegen ja nicht irgendwelchen Besorgnissen hingeben. Die behandelnden Ärzte erklärten offiziell, daß nach ihrer Meinung der Papst sich auf dem Wege der Rekonvaleszenz befinde und daß seine kräftige Natur alle Schwierigkeiten überwinden werde.

### Der französisch-englische Vertrag.

Paris, 12. Aug. Die Einleitung zu dem französisch-englischen Vertrag verleiht dem Entschlusse der beiden Regierungen Ausdruck, anstelle des beschränkten Schiedsgerichtsvertrags einen allgemeinen Schiedsgerichtsvertrag zu schließen.

Artikel I bestimmt: Alle Streitigkeiten, die nicht auf diplomatischem Wege geregelt werden können, sind dem Schiedsgerichtshof im Haag oder einem anderen Schiedsgerichtshof zu unterbreiten.

Artikel II sieht die Einsetzung einer gemischten Untersuchungskommission vor. Die Streitigkeiten werden dieser Kommission überwiesen, bevor sie dem Schiedsgerichtshof unterbreitet werden. Die Kommission setzt sich aus Angehörigen beider Parteien zusammen und prüft die ihr überwiesenen Fragen.

### Frankreich und die Türkei.

Paris, 11. Aug. Halbamtlich wird gemeldet: Die französische Regierung habe bezüglich der Besetzung von Ain Galka der türkischen Regierung mitgeteilt, sie sei der Ansicht, daß dies Vorgehen in einer französisch-türkischen Einflußsphäre dem Hebereinkommen vom Jahre 1899 zuwiderlaufe und keineswegs eine vollendete Tatsache werden dürfe, welche bei der von einer französisch-türkischen Kommission im Herbst d. J. vorzunehmenden Bestimmung der Saharagrenze von irgendwelchem Gewicht sein könnte.

### Anruhr in Afrika.

Antwerpen, 11. Aug. Die aus dem Kongo eingetroffene Post berichtet über zahlreiche Heberfälle der dort ansässigen Weißen und über Aufrührer seitens der Eingeborenen. Hauptmann Graziani, Bezirkskommandeur der Provinz Uelle, wurde von einem Soldaten ermordet. Der Militärgeneral Lebrune ist von Soldaten seiner Begleitmannschaft ermordet worden. Im Mahagi-Bereich wurde der Gerichtsassessor von aufrührerischen Truppen umzingelt. Die Verbindung zwischen den verschiedenen Ansiedlungen ist zerbrochen. In der ganzen Gegend herrscht Anruhr.

Lagos (Nordwestafrika) 11. August. Die Eingeborenen haben zwei Polizeibeamte und drei Booteleute im Forcades-Bistritz ermordet. Truppen sind zur Verhaftung der Mörder abgeschickt worden.

### Die Ereignisse in Marokko.

Madrid, 11. Aug. Dem „Tempo“ wird gemeldet, daß die Spanier in willkürlicher Auslegung des französisch-spanischen Marokkovertrages vom Jahre 1904 die Grenzlinien ihres Einflußgebietes bis zu einer weiten südlich der Luftschiff schneidenden Straße bis Uezzan vorrücken und in ihre Einflußsphäre einen größeren Teil des Gharzgebietes einbeziehen wollen.

Paris, 12. Aug. (Privattele.) Dem Pariser „Journal“ wird aus Tanger gemeldet: Die Spanier setzen ihre Truppenlandungen in Larraich fort. Gestern ist eine halbe Schwadron unter Führung eines Leutnants gelandet worden.

Paris, 12. Aug. (Privattele.) „Petit Parisien“ berichtet, daß der Minister des Innern bis jetzt keine Bestätigung der Meldung über die Erkrankung des Sultans Mulay Hafid erhalten hat.

### Zur Lage in Persien.

Wien, 12. Aug. (Privattele.) Ein Wiener Vertrauensmann des früheren Schahs von Persien, Mochamed Ali, verbreitet in hiesigen Blättern die Meldung, Bektar Afshad als Kommandant des linken Flügels der Armee des Schahs bei Damagan den Gegner übertraf, über den Ham-

fällen hat die bakteriologische Untersuchung ergeben, daß keine Cholera asiatica vorliegt.

Paris, 11. Aug. (Tel.) In Marseille kamen heute 34 Cholerafälle vor. Es verläutet, daß das dortstehende 9. Infanterieregiment in Carpiagne untergebracht werden soll.

### Zum Ausstand der englischen Hafenarbeiter.

London, 11. August. (Tel.) Die Ausfahrten sind heute abend besser und die Beendigung des großen Ausstandes scheint unmittelbar bevorzustehen. Es wurden keine Gewalttätigkeiten bekannt. Die Arbeiter betrachten den Meinungsaustrausch auf dem Handelsamt als günstig. Die Bahnen sind nicht in der Lage, die Güter abzusfertigen, teilen aber die hoffnungsvolle Stimmung.

Obwohl, wie bereits gestern mitgeteilt, die Führer der Streik beilege haben, sind doch die Wirlungen noch zu spüren. Viele Fabriken im Städtchen Berrondbien ruhen; es herrscht Not unter der Bevölkerung. Tausende von Handschuhmachern, Marmeladenkochen und Lederarbeitern sind unnützig. Die Lage an der Paddington-Station ist unverändert. Andererseits nimmt das Geschäft auf dem Fleischmarkt in Smithfield normalen Charakter an.

In der heutigen Sitzung des Unterhauses erklärte in Beantwortung einer Anfrage wegen des Streikes Generalpostmeister Sammel, die Regierung habe alle Maßnahmen ergriffen, um die Lebensmittelversorgung Londons für alle Fälle zu sichern.

In Liverpool ist die Auffassung weniger optimistisch; es sind dort 200 Mann Kanallerie eingetroffen. Der Lordmavor von Liverpool hat einen Brief erhalten von einflussreichen Schiffsbefehlern, in dem eine allgemeine Decksperre am Montag für den Fall angedroht wird, daß nicht alle Abteilungen die Arbeit wieder aufnehmen. Die Nahrungsmittel führenden Wagen sind in den Zentralmarkthallen unter strenger militärischer Bewachung eingetroffen.

London, 12. Aug. (Tel.) Der Streit der Ausländer ist beigelegt. Damit ist das letzte Hindernis für die endgültige Schlichtung der Arbeiterstreitigkeiten beseitigt. Die den Ausländern bewilligte Lohnerhöhung beträgt 2 1/2%. Außerdem wurde ihre Arbeitszeit von 12 auf 10 Stunden herabgesetzt.

sen gerannt, eine Batterie und 400 Gewehre erbeutet, sowie 20 Gefangene gemacht, ohne selbst Verluste erlitten zu haben.

Teheran, 12. Aug. (Reuter.) Der frühere Schah Mochamed Ali ist in Barfusah, 100 Meilen von Teheran, angekommen.

### Handel und Verkehr.

Mannheimer Effektenbörse vom 11. Aug. (Offizieller Bericht.) Die heutige Börse war ziemlich fest. Es notierten: Aktien des Vereins Deutscher Oelfabriken 169 G., Karlsruher Nähmaschinenfabrik Hab & Neu-Aktien 325 G. und Rhein. Schudert-Aktien 143 50 G. Von Brauereien wurden Bad. Brauerei zu 92% gehandelt, ebenso Cichbaum zu 134%, Frankonia-Aktien gingen zu 1210 M pro Stück um.

Mosbach, 11. Aug. Der dritte Mosbacher Frucht- und Milchviehmarkt findet am Donnerstag, den 14. September statt. Er ist eine Veranstaltung des Verbandes der unterbadischen Rindviehzuchtgenossenschaft und wird mit auserlesenen männlichen und weiblichen Zucht- und Milchvieh des Stimmelter Fleckviehstammes besetzt. Der Antrieb wird denjenigen des vorigen Jahres, an dem über 800 Tiere aufgeführt waren, noch überreffen. Gemeinden, Züchtern, Milchlieferanten und Händlern ist diese gute Gelegenheit zur Dedung ihres Bedarfs geboten. Sämtliche dem Verbands angehörige Zuchtgemeinden sind frei von Maul- und Ruhrseuche.

Vom Feldberg, 11. Aug. Der geistige Vorenzmarkt lockte wieder eine große Anzahl Besucher aus allen Gauen auf unsere Höhen. Trotz aller Schwüle und Hitze füllten sich die Bütteln alle mit Gästen. Der Handel mit Vieh war auch, wenn nicht gerade stark, so doch reger. Für gute schöne Ware wurden hohe Preise verlangt und auch geboten, obwohl sonst der Viehhandel zurzeit zu wünschen übrig läßt.

### Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten: 7. August: Emil, B. Karl Kunz, Magaziner. — 8. August: Heinrich, B. Heinrich Dantes, Tagelöhner. — 9. August: Karl, B. Eugen Blum, Konditor; Franziskus, B. Adam Zwing, Tagelöhner; Hans, B. Albert Schuder, Maschinenarbeiter; Helene Klara, B. Martin Stürmlinger, Metzger.

Todesfälle: 10. Aug.: Joseph Beduzzi, Wirt, Chemann, alt 39 Jahre; Thadäus Gödler, Kammermeister, Chemann, alt 65 Jahre. — 11. Aug.: Ernst Telgmann, Fabrikant, Chemann, alt 52 Jahre; Artur, alt 2 Monate 14 Tage, Vater Heinrich Horadam, Korbmacher.

### Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenweg, 11. Aug. 3,48 m (10. Aug. 3,50 m), Schlieren, 12. Aug. Morgens 6 Uhr 1,58 m (11. Aug. 1,59 m), Biele, 12. Aug. Morgens 6 Uhr 2,35 m (11. Aug. 2,36 m), Maxau, 12. Aug. Morgens 6 Uhr 3,67 m (11. Aug. 3,70 m), Mannheim, 12. Aug. Morgens 6 Uhr 2,83 m (11. Aug. 2,84 m).

### Wassermärkte des Rheins.

Magan, 11. Aug. 24 1/2 Grad Celsius.

### Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Das Nähere bittet man aus dem Infanten teil zu ersehen.) Samstag, den 12. August: Bad. Leibgrenadierverein. Zusammenkunft im Vereinslokal, Felsenstr. 8 Uhr Militärkonzert. Fußballverein Frankonia. Spielerversammlung. Fußballklub Mühlburg. 9 Uhr Monatsversammlung im Klubhaus. Gehängereiner Badenia. 7 1/2 Uhr Zusammenkunft im Vereinslokal. Kaufm. Verein Merkur. 9 Uhr Zusammenkunft im Prinz Karl Kaulfengarten. 8 U. Militärkonzert d. Kapelle d. Art. Regis. Nr. 14. Rühler Aug. 8 U. Konzert d. Kilianischen Männer-Doppel-Quartetts. Leibgrenadierverein. Zusammenkunft im goldenen Aler. Männerturnverein. 3 Uhr Mädchen-Abteilung. Sophienstraße 14. Rheinklub Memmania. 9 Uhr Monatsversammlung im Moninger. Ruderverein Sturmvogel. 8 1/2 Uhr Vereinsabend im Bootshaus. Salamander, 1. R. Ruderklub. 9 Uhr Klubabend i. Klubhaus, Rheinh. Ver. ehem. gelb. Dragoner. 8 1/2 Uhr Zusammenkunft im Lokal. Verein ehem. Kaiserregiment. Vereinsabend im Landstrecht. Verein der Württemberger. 9 Uhr Mitgliederversammlung.

J. Petry Wwe. Colliers in reicher Auswahl vom einfachsten bis feinsten Genre. Moderner Schmuck. Kaiserstr. 102. Tel. 1558.

Das Klavier spielen erlernt sofort, wer sich des Plans, bewährten Notensystems Tafelnschrift bedient. Jeder kann darnach in kürzester Zeit leicht und fehlerfrei vom Klavier spielen. Der Musik-Verlag Euphonia Pantow 159 bei Berlin sendet gegen 80 Pfg. in Briefmarken jedem Interessenten Prospekt und mehrere Proben. 8095a

NESTLE Allbewährte Nahrung für Kinder und Kranke

Engros. Julius Strauß, Karlsruhe. En détail. Größtes Spezialgeschäft in Bekleidungs-, aller Arten Bekleidungs-, Ballenarbeiten, Spitzen, Knöpfen, Weißwaren, Handschuhen, Strümpfen, Kravatten, Fächern, Sportjahren, Mützen etc. Etübler Eingang von Neuheiten. — Telefon 372. Blusen, Unterröcke u. s. w. preiswürdig.

Der beste Schutz gegen Sonnenbrand ist Lysolform-Toilette-Creme. 6888a

Technikum Bingen. Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobilbau, Erdgasbau. Direktor: Professor Dr. H. P. K. 6118a

Bei Blutstauungen, Hämorrhoidal-Leiden gibt es nichts Besseres, als eine häusliche Kur mit Hunyadi János (Saxlehners Bitterquelle). 8615a

**Dr. Cramer**  
ist bis Anfang September  
**verreist.** 11901.3.3

**Ecole Beau-séjour Lausanne (Schweiz)**  
Spezialschule  
zur Erlernung des Französischen.  
Anfang des Wintersemesters: 16. Oktober. Programm kostenfrei erhältlich.  
Dir. Dr. E. Maccabez (aus Neuchâtel), Dr. et lic. ès lettres.  
14 Jahre ev. Lehrer an d. Real- und kanton. Handelsschule in Basel.

**Geschäfts-Eröffnung  
und Empfehlung.**  
Den geehrten Schuhmachern und titl. Einwohnerschaft von hier und auswärts diene zur Kenntnis, dass Unterzeichneter an hiesigen Plätze  
**Kronenstrasse 22, vis-à-vis Synagoge**  
eine  
**Lederhandlung**  
eröffnet hat und empfiehlt sich in prima Sohlenleder und Ausschütt, sowie in sämtlichen einschlägigen Schuhmacherbedarfsartikeln bestens.  
Hochachtung! B24789.3.3

**Joh. Verhovez.**

**von Barjewisch'sches Sägewerk**  
Marienstraße 60. G. m. b. H. Telefon 486.  
**Ausverkauf**  
von Brettern, Rahmen, Latten, Feilen, ameritan. und schwed. schen Ölzern, Eichen, Forlen, Buchen u. Tannenflozwaren etc.  
Sämtliche Hölzer unterm Preis. 12384.3.1

**Chemische Reinigungsanstalt  
Michael Weiss**  
Färberei . . . Dekatur-Anstalt  
Gegr. 1867. Telefon 404. 4633  
Tadellose Arbeit. Billige Preise.

**Hanf - Converts** mit Firmadruck liefert rasch und billig. Druckerei der „Badischen Presse“.

**Ich bin überglücklich** eine wirklich billige und gute Bezugsquelle für **Sahrräder u. Sahrradteile** gefunden zu haben.

**Herrenräder, Sportrad „Premier“, Doppelglodenlager, 8 Jahre Garantie, Gummi 1 Jahr** 53.75  
**Herrenräder mit Freilauf und Rücktrittsbremse** 63.75  
**Damenräder, hochfeine Ausstattung** 59.—  
**Knabenräder, elegant und stabil** 55.—  
**Laufdecken, Gelegenheitslauf** 1.70  
**Laufdecken** 1.90  
" 8 Mon. Garantie 3.—  
" 6 " 3.75  
" 12 " 4.50  
**Marle „Sultan“ 4.50**  
" 12 Mon. Garantie 4.90  
**Marle „Reithprima“ 4.90**  
**Laufdecken, rot** 3.—  
" rot, 6 Mon. Gar. 4.70  
" rot, 12 Mon. Gar. 5.70  
**Reith Stollenreifen, 12 Mon. Garantie** 5.70  
**Reith Gebirgsreifen 12 Mon. Garantie** 7.75

**Gebirgsreifen, Hart** 3.75  
" 6 Mon. Gar. 5.35  
" 12 " 6.25  
" 18 " 7.75  
mit weißer Lauffläche.  
**Schläuche** 1.60  
" 3 Mon. Gar. 2.20  
" 6 " 2.75  
" 12 " 3.25  
**Laternen** 1.75  
**Sättel** 1.65  
**Gloden** 1.15  
**Rebale** Paar 1.85  
**Schläffer** 1.15

**Großes Lager in sämtlichen Ersatzteilen.**  
Reparaturen aller Marken an Fahrrädern, Nähmaschinen und Schneemaschinen werden prompt und billig ausgeführt.  
Auf Wunsch werden die Reparaturen abgeholt und ausgeführt. 11401

**Nordische Stahl-Gesellschaft,**  
m. b. H., Karlsruhe i. B.  
**Kaiserstraße 81/83.**

**Frühobst-Versteigerung.**  
Montag, den 14. d. M., nachmittags 3 Uhr,  
wird das Frühobstertragnis der hiesigen Domäne, bestehend in: Äpfeln, Birnen und Säbler Frühweitzgen, losmetrisch versteigert.  
Zusammenkunft am Eingangstor bei der Schafschere. 7107a.2.2  
Schreibenshardt, d. 10. Aug. 1911.  
**Großh. Gutsverwaltung**

**Eintenheim. Rindfarren-Versteigerung.**  
Die Gemeinde Eintenheim versteigert am Dienstag den 15. d. Monats, nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathaus einen 15 Monate alten, zum Ritt untauglichen Rindfarren, wozu Liebhaber einladet. 7125a  
**Der Gemeinderat.**  
Schneider, Bürgermeister.

**Öffentliche Versteigerung.**  
Montag, den 14. August 1911, nachmittags 3 Uhr,  
werde ich im Wandlokal Waldseestraße 2 im Auftrage gemäß § 1228 B. G. gegen bare Zahlung öffentlich versteigern:  
1 schwarzes Zugspferd, Stute, 1 m 70 cm groß, geritten und gefahren. 7120a  
NB. Versteigerung bestimmt. Baden, den 10. August 1911.  
**Kehret, Gerichtsvollzieher.**

**Umzüge**  
nach allen Richtungen in u. außerhalb der Stadt, mit Möbelwagen und Kofe, übernimmt bei guter Bedienung u. billigem Preis. 12392.2.2  
**Jakob Mayer,**  
Internationaler Möbeltransport, Sternbergstr. 4. — Humboldtstr. 26.

**Wirklich seltene Gelegenheit für Brautleute!**  
Eine komplette neue Ausstattung, prachtvolle engl. u. holländ. polierte Schlammereinrichtung, 2 Betten, Spiegelschrank mit Kristallglas, 2 Stühle, Wäschtisch, Mode mit Marmorplatte und Spiegelglas, 1 Nachtschrankchen, 2 Stühle, Handtuchhänder, ferner Wohnzimmer, elegantes, modernes Bett mit Spiegel, ein 3 süssiger Tisch, Divan, 4 bessere Stühle, Ausgattung; ferner 1 Kücheneinrichtung, grau, mit Messingergänzung, an dem billigen Preis von 550 Mk. abgegeben. Auf Wunsch kostenlose Aufbewahrung unter Garantie.  
**Waldstraße 22, Laden.**

**Ich kaufe**  
fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Silber u. Brillanten, Militäruniformen, gebrauchte Westen, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahlr. mehr wie jede Konturrenz. Geht. Meisten erbitte  
1675a  
**An- u. Verkaufsgeschäft**  
Tel. 2015. Marktgrafenstr. 22.

**Wachtung!**  
**la. prima ganz harte Salami** nachital. Art,  
feinster Anschnitt, pikanter Geschmack, beste, haltbare Dauerware! Fabriziert aus feinstem, unteri. Noß-, Rind- und Schweinefleisch. Konkurrenzloses Fabrikat! Ein Versuch führt zur dauernden Nachbestellung. Fund 105 Pf. ab hier. Vorkoll, Nachnahme. 231740\*  
**A. Schindler, Wurstfabrik, Chemnitz i. S.**

**la. Apicwein**  
glanzhell, Erprobt, selbstgeerntet, 0.25 pr. Str., 12. netten. 0.30. 5327a  
von 20 Str. an bei  
**S. Görgi Söhne,**  
Apfelweinbrennerei,  
Kuppenheim i. Nurgtal.

**Ideale Büste**  
schöne, volle Körperform durch Nahrungsmittel „Grazino“. Durchaus unschädlich; in kurzer Zeit geradezu überraschendes Erfolge, ärztlich empfohlen. Garantieschein. Machen Sie einer letzten Versuch: es wird Ihnen nicht leid tun. Karl 2 M., 3 Karl, z. Kur erfordert. S. M. Porto extra. Direkt. Versand. Apoth. R. Müller, Berlin 359, Frankfurter Allee 136. 629a

**August 12 Samstag**  
Extra-Angebot  
**Waschröcke**

**Burchard's großer Räumungsverkauf**  
bietet Ihnen für  
Ferien und Reise  
**enorme Vorteile!**

Neu aufgelegt:  
**4 Serien Waschunterröcke**

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
Mk. 1.18	1.48	2.10	2.60

**Paul Burchard**  
Kaiserstraße 143. 12467

**Privatkapital**  
f. Offiziere, Kavaliere, von 3000 Mark an bis zu jeder Höhe, zu fulant. Bedingungen, schnelle Durchführung und Diskretion wird zugesichert. Anfragen mit genauen detail. Angaben sub E 3437 an Daube u. Cie., Straßburg i. El. 7047a  
**5000 Mark**  
als 1. Hyp. aufs Land zu vergeben. 7000  
**Karl Dietz, Ratierstr. 24.**

**1. Hypothek,**  
42 000 Mark, innerhalb 60% der Schätzung, auf 1. Januar 1912 nach auswärts gesucht. Offerten unter Nr. 225226 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.  
**Darlehen**  
von 1000 Mark gesucht gegen gut. Zins und pünktl. Rückzahlung. Offerten unter Nr. 225019 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.  
Große, gut erhaltene **Binbade- wanne** ist billig zu verkaufen. 7000  
Luisenstr. 44, 4. Stod, rechts.

**Büglerin.**  
Tüchtige Kraft vom Bäckereifach (vorgezogen verheiratete Büglerin) kann sich mit einer Einlage von 3-4000 Mark an neuer Dampf- wasschanfakt sofort beteiligen.  
Offerten unter Nr. 225055 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet. 3.2  
Verfuchungshalber ist ein Hof- theater-Abonnement auf den Platz Nr. 73 des Parkers, II. Abt., getades 1/2 in Abzahlung z. abzug. 7103a  
Kiefer, Militär-Intendanturrat, Altona, Brunnschweigertstr. 9.

**Sämtliche Hochsommer-Bekleidung**  
Flanell-Anzüge, Lüster-, Seiden-, Rips-Saccos, Piqué-Westen etc. etc.  
verkaufe ich, um damit vor Saisonschluss vollständig zu räumen  
**mit bedeutendem Extra-Rabatt.**

**Adolf Stein**  
Spezial-Geschäft I. Ranges für Herren- u. Knaben-Konfektion  
**Kaiserstraße 74.** 12453

**Wer erteilt Sextaner Latein-Unterricht?**  
12445  
Lammstr. 8, 2. Stod.  
Diplomierter 6195a.50.6  
**Hebamme Frau Vulliamy**  
28 Rue du Rhône, Genf  
nimmt zu jeder Zeit Pensionistinnen auf. Alle Tage Sprechstunden.  
Gute Pflege und Verschwiegenheit, Verschwiegene Entbindung.  
**Bureau für Ehevermittlung**  
**Johann Petri, Karlsruher, Marktgrafenstr. 26. 10742\***

**Ich entschloß mich,**  
zu heiraten. Bin 32 Jahre alt, Christ, Oberverwalter einer fürstlichen Domäne, mit Pensionsberechtigung, mit 6000 Mk. Gehalt und bedeutendem Nebenverkommen. Wohn- in sehr schöner Gegend. Ich suche bei meiner zukünftigen edlen Herz und verwandte Seele, was ich höher schätze als Mitgift. Nur nachstehende Anträge werden durch die Exped. der „Bad. Presse“ unter „Fester Entschluß 6993a“ befördert. 4.2

**Keiraatsantrag!**  
Christl. kinderlose Witwe, 40 Jahre alt, mit einem Barvermögen von 180 000.—, möchte sich wieder verheiraten. Herren, nur über 45 Jahre, wollen unter „Kaufmannswitwe Nr. 6994a“ an die Exped. der „Bad. Presse“ schreiben. 2.2

**Große Heirat.**  
Welche lat. Dame wäre geeignet, mit mir, eines halbjähriger Heirat in Briefwechsel zu treten? Bin 30 Jahre alt, beste ein schönes, gutrentierendes Fabrikvermögen, und kann einer Dame ein unbedingtes glückliches Heim bieten. Erwünschtes Vermögen 20-30 Tausend, für welches Sicherheit gegeben werden könnte. Anonyme Zuschriften sind amedlos. Offerten unter Nr. 224997 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

**Sofort Geld.**  
Kaufe Warenlager, Restbestände aller Branchen.  
**J. Lipki, Kreuznach.**

**Adoption**  
sucht kinderloses Ehepaar. Offerten D. R. hauptpostlagernd, Borsheim. 225165.3.2  
**Zu kaufen gesucht**  
rentstättiger, hofsgrauer, junger Wolfshund, evntll. auch deutscher Schäferhund. Offerten mit Alter und Preisangabe an „Strohblüte“ Obersjassbach (Baden). 7097a

**Fahrrad**  
zu kaufen gesucht. 12394.10.2  
Waldstraße 27.  
**Haus-Verkauf.**  
Ein in guter Lage Sandau (Wald) gelegenes Wohnhaus mit guter Nebeneinnahme, geeignet für jeden Sanbwerker, ist wegen Todesfall für den billigen Preis von 18 000 Mk. mit einer Anzahlung von 3000 Mk. zu verkaufen.  
Geht. Offerten unter Nr. 225217 an die Exped. der „Bad. Presse“

**Schöne Villa,**  
neuerbaut, in guter Lage der Bichstadi, mit 7 Zimmern. Viele Bad und sonstigen Zubehör, zum Preise von 40 000 Mk. zu verkaufen.  
Offerten unter Nr. 225239 an die Expedition der „Bad. Presse“

**Raffaer Serd,**  
Möbeteis, wie neu, gut im Brand, prächtiger Sandbagen u. gut erhaltene Kinderbettlade billig zu verkaufen. 225241.2.2  
Marktgrafenstr. 45, 1. Stod.

**Gegen Ratenzahlungen**  
erhalten Sie zu billigen Kaffapreisen von hies. realer Firma:  
**Damen- u. Herrenscherberbe, Damen- und Herrenscherberbe, Bekleidung, Kunstseidenartikel, Gardinen, Teppiche, Decken etc.**  
Geht. Offerten unter Nr. 12165 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Selten günstig u. bill. Angebot für freibl. gewandten Bäcker!**  
In sehr schön, wohlhab. u. sehr verkehrsreich. kath. Ort d. Rheinpfalz, v. 3600 Einw., bedeut. Bahnhst., mehrer. Ia. Fabrik ist eine tabel. gute, bestflorierende  
**Brot- u. Feinbäckerei**

fant geräum. Anweh, gr. Hof, 360 am best. Dist. u. Pfanzeneingelassen. Hinterb. m. neu. mod. Bäckerei u. Bäck. u. d. sehr bill. Nr. v. 8500 nur 1500-2000 Mk. Restbed. nach jed. belieb. Ueber-einkf. tranfertsch. so. zu verk. Monatl. Mehberb. 30-32 Cack. tagl. für 20-21 Mk. Weisw. u. 2 gr. Dien Brot. Alles Barverkauf! Strebt, inakt. kath. Bäd., d. auch i. d. Feinbäck. einw. bewand. ist, biet. sich bei H. Kapit. ein. höchst. gut. u. bill. Exist. u. moll. nur ernstlich gekunt. Lieb. Off. unt. Nr. 225216 a. d. Exp. d. „Bad. Presse“ einjend. worauf näh. Aufschluß erteilt wird.

Ein fast neuer  
**Feder-Drüschwagen**  
20-25 Hk. Tragkraft, billig zu verkaufen bei **Jos. Haas's II.,** Destrinaen. 7128a.2.1

**Grammophon,**  
woscher, ist billig zu verkaufen. 225234  
Wörgenstr. 25, 1. St.



Nöck. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 10. August 1911.

Geschäftsjubiläum. Die Firma Gillingen u. Bornsfer. Eisenhandlung, hier, dankt in einem freundlichen Schreiben für die Glückwünsche, die ihr der Stadtrat zu ihrem 10-jährigen Geschäftsjubiläum ausgesprochen hat...

Stadtgarten-Straßen. Auf Anregung von Bewohnern der Gillingenstraße und der Bürgergesellschaft der Südstadt beabsichtigt der Stadtrat, mit Rücksicht auf die andauernde große Hitze den Absonnerer des Stadtgartens...

Begießen der Friedhofswegen. In letzter Zeit ist wiederholt über die Staubbelästigung innerhalb des Friedhofs geklagt worden. Die Bepflanzung wurde bisher durch einen Viehwagen des Tiefbauamts, der nebenbei eine Reihe anderer Straßenstreifen im Oststadtgebiet zu besprengen hatte...

Straßenbepflanzung in den Vororten. Nachdem in den Vororten Weierthum und Müppner die Wasserleitung fertiggestellt ist, hat das Tiefbauamt den Wünschen der Bewohner dieser Vororte entsprechend angeordnet, daß nunmehr auch in Weierthum die Drähtstrassen regelmäßig besprengt werden...

Müllabfuhr im Stadtgebiet. Das Tiefbauamt hat seit einigen Monaten veruchswiese zur Ersparrnis von Betriebskosten jedem Müllwagen nur einen Mann zum Beladen beigegeben und anstelle des zweiten Arbeiters im Einverständnis mit dem Fuhrunternehmer den Fuhrmann zur Mithilfe beim Laden herangezogen...

Sammlung für die Wasserbeschädigten im Tauberggrunde. Die Sammlung für die Wasserbeschädigten im Tauberggrunde hat in hiesiger Stadt bis jetzt die Summe von 25727 M. 09 Pf. ergeben, wozu noch der vom Bürgerausschuß bewilligte Beitrag der Stadt von 4.000 M. kommt...

Wörterbuch-Nachdienst im Gaswerk 2. Nach Bericht der Direktion der städt. Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke hat sich infolge Einführung der Achtfundenschicht im Gaswerk 2 die Einrichtung eines Wörterbuch-Nachdienstes baselbst als dringend notwendig erwiesen. Der Stadtrat erteilt hierzu die Genehmigung...

Stellenbesetzung. Uebertragen werden zunächst probeweise: die Stelle eines wissenschaftlich gebildeten Hilfsarbeiters beim städtischen statistischen Amt dem Dr. Wilhelm Lins a. Zt. beim städtischen statistischen Amt in Frankfurt a. M., die Stelle eines Technikers beim städtischen Tiefbauamt dem Tiefbauingenieur Josef Schmidt von hier...

Dienstjubiläum. Dem Maschinenl. 1. Klasse, Otto Lehn beim städtischen Wasserwerk, der am 14. August d. Js. auf eine 40-jährige tadellose Dienstführung zurückblickt, wird in Anerkennung der geleisteten Dienste eine Ehrengabe aus der Stadthauptkasse bewilligt.

Zurufsetzung. Feldhüter Linus Bommer wird seinem Ansuchen entsprechend wegen vorgerückten Alters mit Wirkung vom 3. Juli d. Js. in den Ruhestand versetzt und in den Bezug des ihm nach dem Arbeiterstatut zukommenden Ruhegehalts eingewiesen.

Einnahmen von der Straßenbahn. Im Monat Juli d. Js. betragen die Einnahmen der Straßenbahn aus der Personenbeförderung 10476 M. 70 Pf. gegen 102657 M. 35 Pf. im gleichen Monat des Vorjahres. Die Anzahl der beförderten Personen betrug 1216706 gegen 1167848 im Monat Juli 1910.

Ausgabe städtischer Vortragskassette. Dem Arbeiterbildungsverein wird zur Abhaltung eines Vortrages des Herzogl. Hofkapellmeisters August Richard in Heilbronn über „Das Volk und die Musik“ der große Rathsaussaal auf Montag den 20. November d. Js., abends halb 9 Uhr, eingeräumt.

Vermietung des Stadtgarten-Theaters. Dem Stuttgarter Schauspielhaus G. m. b. H. in Stuttgart, das für die Zeit vom 16. bis 30. September d. Js. zur Aufführung von Schauspielstücken das Stadtgarten-Theater gemietet hat, wird das letztere auch noch für Sonntag den 1. Oktober d. Js. mietweise überlassen.

Ausstellung von Telefongesellen auf öffentlichen Straßen und Plätzen. Einem erneuten Gesuch um Erlaubnis zur Aufstellung von Telefongesellen, die auch Kleintelefonen dienen sollen, auf öffentlichen Straßen und Plätzen der Stadt, wird die Zustimmung ebenfalls verweigert.

Vergabung von Lieferungen und Arbeiten. Vergeben werden: die Lieferung von Beleuchtungskörpern für die Leising-Schule an die Firma Gd. Mayer hier (zweitniedrigster Anbieter), die Lieferung des für die Gasversorgung von Dordanden erforderlichen automatischen Druckreglers nebst Zubehör an die Berlin-Anhaltische Maschinenbau-A.-G. in Berlin, die Lieferung von 2 Zementmalwagen für die Rheinischen Werftwerke Nr. 3 an die Wagenfabrik Hermann Brand hier, die Lieferung von Mänteln für Stadt- und Beleuchtungsbedienten an die Firma Zeit Groß u. Sohn und von 5 Leuchten an die Firma J. Holzwarth, die Ausführung von Dachdeckerarbeiten...

an der Heberschule an Dachdeckermeister Otto Weber, hier (niedrigster Anbieter) und der Umbau von weiteren 100 Stück 5-flammigen nassen Gasmessern in Mäzgasmesser an die Firma J. B. Rombach in Straßburg i. Elß.

Prüfungsaussch. Dem Groß-Bezirksamt werden unbeantragt vorgelegt die Gesuche des Wirts Engelbert Seibel um Erlaubnis zur Verlegung seiner Schankwirtschaftskonzession mit Branntweinbrand vom Hause Kaiser-Allee 27, „Branerei A. Fels“, nach jenem Karlsruher 21 „Zum roten Schaf“, des Wirts Kurt Dehner um Erlaubnis zur Verlegung seiner Schankwirtschaftskonzession mit Branntweinbrand vom Hause Wilhelmstraße 8 „Zu den sieben Schwaben“ nach jenem Nowadsanlage 1 „Zur goldenen Berke“ und der Gartenstadt Karlsruhe e. G. m. b. H. um Erlaubnis zum Verkauf von alkoholfreien Getränken, Speisen und Früchten in der von ihr im Gartenstadtgebiet südlich der Auerstraße zu errichtenden Erfrischungshalle.

Danksagung. Der Stadtrat dankt dem Desterreichisch-ungarischen Hilfsverein eingebr. Verein Karlsruhe für die Einladung zu der auf seine Veranlassung am 18. August ds. Js., abends 8 Uhr aus Anlaß des Geburtstages S. M. des Kaisers Franz Josef von Desterreich im Stadtgarten-theater stattfindenden Festvorstellung und dem Vorstand des Bundes für Schulförderung (Allgemeiner deutscher Verband für Erziehung und Unterrichtswesen) zu Hamburg für die Einladung zu dem vom 6.-8. Oktober d. Js. zu Dresden stattfindenden 1. deutschen Kongress für Jugendbildung und Jugendkunde. Von einer Besichtigung des Kongresses wird abgesehen.

Danksagung. Für die Beweise aufrichtiger, wohlthuernder Teilnahme an dem schmerzlichen Verluste unseres teuren Mannes und Vaters sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus. Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen: Dina Schreiber Wwe. Karlsruhe, den 12. August 1911. 25289

Trauer-Ausstattungen. Trauer-Hüte, Trauer-Schleier, Trauer-Crêpe, Arm- u. Hutflore, Schwarze Seiden- und Wollstoffe, Schwarze Konfektion. Auswahlfendungen auf Wunsch sofort. Herm. Schmolzer & Cie.

Die Bögel der Erde. ein reizvolles Werk, enthält 289 in den wunderbarsten natürlichen Farben schillernde getreue Abbildungen unserer gesamten gefiederten Welt. Preis M. 2.-, nach auswärts M. 2.50 (Nachnahme M. 2.70). Zu beziehen durch Ferd. Thierygartens Verlag, Karlsruhe i. B.

Weiß wie Schnee wird Ihre Wäsche, wenn Sie dieselbe mit Seifenwolle „Famosin“ waschen. „Famosin“ ist frei von allen der Wäsche schädlichen Bestandteilen, par. zeim mit einem Fettgehalt von ca. 70%. „Famosin“ färbt die Wäsche, erhält die Farben in natürlicher Frische und ist sparsam im Gebrauch. Alleinig Fabrikanten: 1858\* J. Welcker & Buhler. „Famosin“ gef. gef. Neuwied. „Famosin“ gef. gef. In allen einschl. Geschäften zu haben.

Entgehendes Flaschenbier- und Bierwarengeschäft in guter Lage, am besten für Metzger geeignet, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen ebenfalls zu verpachten. Umrah 3500 M. monatlich. Gef. Offerten sind unt. Nr. 252925 an die Expedition der „Badischen Presse“ zu richten. 2.1 Mehrere Kronleuchter, antike schmelzbelegte Bilder, Stahlbild und zu verkaufen. Offerten unt. Nr. 252925 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.1 Photo-Apparat, 9x12, sowie Fahrrad billig abzugeben. 252925 Durlacherstraße 59, 3. Stod.

Freiwillige Feuerwehr Karlsruhe. Wir sehen hiermit unsere Korpsmitglieder von dem Ableben unseres Kameraden Joseph Peduzzi, Wirt Wehrmann der 4. Kompagnie in Kenntnis. Die Beerdigung findet Sonntag, den 13. August, vormittags 11 Uhr, statt und haben die Kameraden der 4. Kompagnie vollständig zu erscheinen. Die Kameraden der anderen Kompagnien sind zur Beteiligung eingeladen. Versammlung präzis 11 Uhr am Friedhofeingang in Dienstkleidung. Karlsruhe, den 11. August 1911. Das Ober-Kommando. Heuser. Runkl.

Todes-Anzeige. Heute früh 8 Uhr verschied unser verdientes Mitglied und Geschäftsführer Herr Ernst Telgmann langjähr. Obermeister der freien Tapezier- u. Sattlerinnung wozu wir unsere Mitglieder und Kollegen geehrend in Kenntnis setzen. Die Beerdigung findet Sonntag vormittag halb 12 Uhr statt und bitten wir um zahlreiche Beteiligung. Karlsruhe, den 11. August 1911. 12442 Ein- und Verkaufsgenossenschaft für das Tapezier- und Sattlergewerbe.

Statt jeder besonderen Anzeige. Verwandten und Freunden die betäubende Mitteilung, dass unsere gute Mutter, Grossmutter, Urgrossmutter und Tante Frau Wilhelmine Frohmüller geb. Buchmüller heute nachmittag 1 Uhr nach vollendetem 87. Lebensjahre sanft entschlafen ist. 12458 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Karl Frohmüller, Böckhstr. 24. Karlsruhe, den 11. August 1911. Beerdigung: Sonntag nachmittag 1/3 Uhr. Blumenspenden werden auf Wunsch der Entschlafenen dankend abgelehnt.

Todes-Anzeige. Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine liebe Tochter und Schwester Rosa Bedmann im Alter von 20 Jahren nach schwerem und geduldetem Leiden in die ewige Heimat abzurufen. 25288 Die traurig Hinterbliebenen: Frau Rosa Bedmann, Witwe. Marie Philipp u. Karl Bedmann. Karlsruhe, den 11. August. Beerdigung findet Sonntag 1/4 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Balbhornstraße 46, 2. Stod.

Danksagung. Für die vielen Beweise wohlthuernder Teilnahme an dem schweren Verluste unseres lieben heimgegangenen Vaters Karl Andreas, Grossh. Revisor a. D. für die schönen Blumenspenden und zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte unseren tiefen Dank. Die trauernden Hinterbliebenen: Rosalie Stauffert, geb. Andreas, Zine Andreas, Fritz Stauffert und ein Enkel. Karlsruhe, den 11. August 1911. 12440

Trauerbriefe werden rasch und billig angefertigt in des Druckerei der „Badischen Presse“.

Empfehlenswerte Bäder • Sommerfrischen • Heilanstalten • Hôtels • Gasthöfe • Pensionate.

Großer Schoppen bayrisch Magar.

Schönster, schattiger, hübscher Garten, große luftige Lokalitäten, angenehmer Aufenthalt und keine Schnakenplage. Empfehle täglich frischgebackte, Fische u. sonst. Speisen in nur prima Qualität. Selbes u. dunkles bayrisch Bier vom Fass u. in Flaschen stets tabellos frisch, pro 1/2 Liter dunkel 13 Pf., hell 15 Pf. Bitte mich einem berechtigten Publikum bestens empfehlen. Hochachtungsvoll Heinrich Habig, Gastwirt zum groß. Schoppen, Margitiansau a. Rh.

Ettlingen

am Nordwest-Abzug des Schwarzwaldes und am Eingang ins Alb, prächtvoll gelegen, mit herrlicher Aussicht auf die Rheinebene von Strassburg bis Speyer. 4961a 10.7. Lohrender Ausflugsort und auch als sehr geeignet. Jede gewünschte Auskunft erteilt bereitwillig und kostenfrei der Fremden-Verkehrs-Verein IV.

Hotel-Restaurant Augustabad Baden-Baden

Sophien-Allee 32, Telefon Nr. 871. In nächster Nähe der Kur- u. Badeanstalten. Gut bürgerliches Haus. Elektr. Licht. Zimmer mit Frühstück von Mk. 2.50, Pension von Mk. 6.— an. Gute Restauration zu mäßigen Preisen. Prospekt gerne zu Diensten. (4112a) Tel.: A. Degler.

Baden-Baden Hotel Viktoria. Im Zentrum der Stadt. Licht - Elektrisches. Sehr mäßige Preise. Neu - getulkt. H. Löbbe.

Baden-Baden. Gasthof zur Laterne Gernsbacherstraße Nr. 10.

Gutes bürgerliches Haus. — Pension von 4 Mk. an. — Mittagstisch 1.50 Mk. — Badische Weinküche. 6198a Der Eigentümer: Emil Kupferer.

Baden-Löwenbräu. Münchener Bier-Restaurant L. R. Anerk. gute Küche. Garten u. Terrasse. Fr. Voss. Baden.

Gasthaus u. Pension „3. Lamm“ Neuweiler bei Baden-Baden (Stat. Steinbach)

Altrenommiertes Haus — Gute Küche — Forellen. Selbstgebaute Weine, Spezialität Rauerweine, Affentaler. Lokalitäten für Vereine, neu eingerichtete Fremdenzimmer. Billige Pension. (Tel. 12 Steinbach) Tel.: Hermann Graf.

Kirschbaumwasen, Station Forbach 1 1/2 Stunde Gasthof u. Pension z. Waldeck.

Post und Telefon im Hause. Mittagstisch von 1.20 bis 2.50. Forellen zu jeder Tageszeit. Neu erbaut, mit schönen Fremdenzimmern und guten Betten. Vorzügliche Pension zu mäß. Preis. Touristen best. empfohlen. Eigene Forellenzucht. Eigentümer Wilh. Bäuerle.

Kandern, bad. Oberland, milde, sonnige Lage, geschützt vor rauhen West- und Ostwinden, bestgeeigneter Platz für Rentner, pens. Beamte etc. Schöne bill. Bauplätze. Hörsche Waldspaziergänge, nächster Aufstieg zum Belchen. Am Platze elektr. Licht, Wasserleitung, Schwimmbad, vorzügliche Gasthäuser. Nähere Auskunft: 5150a Verkehrsverein Kandern.

Zwei neuebaute Einfamilienwohnhäuser in schöner Lage, bestehend je 5 Zimmer, Küche mit Wasserleitung geräumigem Keller und Baderraum, schön eingerichtet, nebst Platz zu Garten hinter dem Hause, sind unter günstigen Zahlungsbedingungen zum Preise von je 9000 Mark zu verkaufen und sofort besetzbar. Näheres bei der Privatverlosung Kandern.

Staufen i. Breisgau. Milde, sonnige und geschützte Lage. Bestgeeigneter Platz für Rentner, pens. Beamte etc. Schöne bill. Bauplätze. Hörsche Waldspaziergänge, nächster Aufstieg zum Belchen. Am Platze elektr. Licht, Wasserleitung, Schwimmbad, vorzügliche Gasthäuser. Nähere Auskunft: 5150a Verkehrsverein Staufen.

Luftkurort Oberprechtal, Bad. Schwarzwald Station Elzach-Hornberg.

Gasthof, Pension zur Sonne m. Villa Margareta. In dem naturidyllischen Tal gelegen. Herrliche Spaziergänge in Wald und Bergen. Best renommierteres Haus. Vorzügliche Küche, reine Weine. Ertes und größtes Etablissement in idyllischer Lage. Warme Bäder. Spielplatz. Milchwirtschaft. Dunkelkammer. Eigenes Fuhrwerk von und zur Bahn. Pensionspreis 3.50 Mk. Telefon Nr. 4. 4988a\* Prospekt durch den Besitzer Hch. Duffner.

Villingen (Schwarzwaldbahn) Solbad-Hotel „Zähringer Hof“ Sol-, Kohlensäure-, elektr. Lichtbäder, schönste freie Lage. Prospekt durch (5809a) V. Kammerer.

Mudau Waldreiche Gegend, angen. Sommer-Aufenthalt. Auerkann vorzüglich bei Verpflegung. Pensionspreis Mk. 3.50. 450 Mtr. u. d. M. im bad. Odenwald. Hotel Engel, Besitzer Edm. Hofmann.

Sanatorium Bergzabern in prächtiger Lage des Pfälzer Wasgaugebirges. Kurmittel: Wasserbehandlung, Kohlensäure-, Moor-, Fango-, Sool-, Fichtennadeln-etc. Bäder. Elektrische Anwendungen aller Art, Inhalationen, Massage, Gymnastik, Diät- und Liegekuren, Luft- und Sonnenbäder. Krankheitsformen: Alle Nervenleiden (ausgeschlossen Geisteskrankheiten), Blutkranken (Blutschwäche), Anämie etc., Stoffwechselstörungen (Gicht, Zuckerharnruhr, Fettsucht), Rheumatische Erkrankungen, Geschlechtliche Frauen- und Männerleiden, Herzleiden, Krankheiten der Atmungsorgane (Tuberkulose u. aus geschlossen), Leber-, Nieren-, Magen- und Darmkrankheiten, Rekonvaleszenz etc. — Näheres durch Prospekt und Jahresbericht. — Mäßige Preise. — Im Sommer 2 Aerzte. 3352a-20.18 Dr. Bossert, Besitzer und leit. Arzt.

Herrenalb. — Hotel Waldhorn. Gut bürgerl. Haus. Für Touristen und Pensionäre best. empfohlen. Offene Weine. Bier vom Fass. Vollständig neu renoviert. Elektr. Licht. Regelpflicht. 5577a.10.9. Bes. Heinz Schaeffer, Ruchelhof.

Freudenstadt. Höhenluft- und Nerven-Kurort I. Ranges.

740 m ü. M. 1. Mai bis 1. Okt. Frequenz 8000. Umstadt i. württ. Schwarzwald, Schnella, Karlsruhe 31, Ebd. Sonntags ebene Tannenwälder. Vorzugl. Quellwasser, reichl. Terrainturen. Bäder, Städt. Luftbad, Tennis, alpenausicht. Pracht. Gebirgslandschaft (ca. 50 Ausflüge). Kurtheater, Telegraf, Elektr. u. Gasnetz, Jagd, Fischerei, Diakonien-Kurhaus, 5 Aerzte, Renomm. Spisels (25), a. 200 Privat-Wohnungen, Villenkolonie, 3 Wald-Cafés, Gedekte Gänge, Evang. u. kath. Kirche. — Alljähr. Führer d. Freudenstadt. Prospekt gratis d. Stadtdirektor Hartmann. 2984a

Ermatingen (am Bodensee) Die Perle des Untersees Herrlich-Sommerfrischeauf Schloss Wolfsberg.

Altberühmte Fremdenpension, in geschützter, staubfreier Lage, in nächster Nähe von herrlichen Wäldern, Prachtvoller Rundblick auf See und die Voralpenberge. Eigene Landwirtschaft. Moderne Einrichtungen. Pension von Frs. 6.— an. Prospekt gratis. 2723a (Ue 9892) C. Bürgi, Besitzer.

Ein Idyll als Luftkurort in geschützter alpinen, waldb. u. wiesenreicher Landschaft und zuräglichster Höhenlage: Hotel-Kurhaus Engel in Emmetten. 800 m ü. M. u. 360 m ob dem Vierwaldstättersee u. am Fuße des aussehensreichen Niederwalden. Tagespreis Mk. 4.—5.50. Preis. 3812a

Feusisberg (Schweiz) 700 m ü. M. Hotel und Pension „Frohe Aussicht“ 300 m ü. d. Jüridsee. Altrenommiertes modern eingerichtetes Kurhaus. Prachtvolle Aussicht auf See und Gebirge. Schöne Spaziergänge. Schattige Anlagen. Waldpark. Großer, schöner Spielplatz. Gedekte Veranda. Luftige, hübsch möblierte Zimmer mit aussehensreichen Loggien, Balkonen, Garten und Ferienaufenthalt. Pensionspreis mit Zimmer von Frs. 6.— an. Prospekt gratis. Feusi & Suter, Besitzer.

Pension Lindenberg Wolfhalden Ct. Appenzell 700 M. ü. Meer Schweiz. Pension an schöner Lage mit prächtiger Aussicht auf Bodensee und Gebirge. Große Tannenwälder in nächster Nähe. Schöne einfache Zimmer. Elektr. Licht. Telefon Nr. 35. Kalte und warme Bäder, sowie auch Solbäder. Gute bürgerliche Küche. Pensionspreis mit Zimmer von Frk. 3.50 an (4 Mahlzeiten). Prospekt mit näheren Angaben gratis. 2723a-9 Höflichst empfiehlt sich Familie Hüni-Baur.

Luftkurort Eichenberg Post Seengen am Hallwilersee (Schweiz) Telefon Gerl. Rindli. Städt. Luft. Tannenwälder. 650 m ü. M. Preis Mk. 3.50 bis 4.— per Tag, alles inbegriffen. 4 Mahlzeiten. Eig. Landwirtschaft u. Fuhrwerk. Stat. Boniswil. S.T.B. Preis. gratis. 4116a

Station Axalp Station Glessbach Berner Oberland. Altrenommiertes Haus; botan. Kurortgebiet. Parf. Bäder. Elektr. Pension 4.—5.50 Franken. Saison: Mitte Juni bis Ende September. Alljähr. Prospekt. Kurarzt: Dr. Baumgartner, Briens, Michel & Wilt.

Fahrbare Brennholz-Säge und Spaltmaschine neuestes Modell. Bedeutende Zeit- und Geldersparnis. Einfachste Bedienung. Größte Haltbarkeit. Ueberhaupt bestes System. Auch vorzüglich zum Antrieb von Dreschmaschinen etc. Pfleger & Steinert, Esslingen am Neckar.

Fr. Reising, Heidelberg. Fabrikation aller Arten Gärungssessig. Spezialität: Weissig. 6546a.13.4

Turbine Phönix „S“ D.R.P. Nutzeffekt 80% auch bei garantiert 80% Rückstau. Zahlreiche Referenzen sowie Kataloge zu Diensten. Schneider Jaquet & Cie. Maschinen-Fabrik. a. a. M. Strassburg-Königslocherstr. (E.) 4878a

Eisenhandlung in größ. evang. Ort mit schönen, außerordentl. preisw. Gebäuden um 26000 Mk. zu verkaufen. Anzahl. auf Gebäude und Lager ca. 15000 Mk. Es handelt sich um eine sehr geschickte Gelegenheit, sehr billig ein schönes Anwesen mit guter Aussicht zu erhalten. Ermitt. bemitt. Refekt. wollen sich unter Angabe ihrer Verhältnisse wenden an Herrmann, Stuttgart, Rotenbüschstraße 7, Telefon 7366. 6969a.3.2

Perolin-Apparat, Säulungs-, Luftreinigungs- und Desinfektionsapparat, in best. Größen empfiehlt General-Vertreter Arthur Schuler, Ettlingen i. S. — Telefon 42. — Referenzen zu Diensten.

Tapeten-, Linoleum- und Linoleum-Spezialgeschäft Adolf Gerspach Hirschstr. 28 Tel. 1677

Teppiche aus Stoffresten oder Seibend fertigt Ludw. Wagner, Weberstr. 28 in Baden. 6814a

Streng diskret liefert großes Möbelgeschäft am hiesigen Blase einzelne Möbel sowie komplette Ausstattungen auf Teilzahlung ohne Erhöhung des Cassapreises, an Beamte ohne jede Anzahlung. Offerten unter Nr. 11480 an die Expedition der „Bad. Presse“. 12.7

Prima Apfelwein goldklar, liefert in Leihfässern von 40 Liter an zu 24 Pf. per Liter, Reinetten zu 30 Pf. per Liter. Kohler & Berger, Apfelwein-Kellerer Bühl i. B. Lieferanten vieler Sanatorien und Hotels. 6620a

Ziehungen 29., 30. August, 6. September u. s. w. Große Frankfurter Lotterie 7492 Gew. in Bar-Geld Mk. 103500 45000 9000 4500. Große Altenburger Geld-Lotterie 3333 Geldgewinne Mk. 45000 20000 5000 2000. Große Vogelschutz-Geld-Lotterie 5442 Geldgewinne Mk. 70000 40000 5000 2000. Frankfurter Lose a 3 Mk. 5 Lose 14 Mk., 11 Lose 30 Mk., Porto u. Liste 30 s extra. 1 Frankfurter, 1 Altenburger u. 1 Vogelschutz-Lose inkl. Porto u. 3 Listen nur 5.60 empfiehlt und versendet das Generaldebit: J. Schweickert, Stuttgart, Marktstrasse 6. Glückskollekte.

Das Restaurant u. Hotel zum Jagdhaus in Ettlingen habe ich im Auftrage des Eigentümers unter günstigen Bedingungen zu verpachten und bitte um gefl. Offerten von tüchtigen, kautionsfähigen Birtesleuten. 6800a

Rechtsagent Purmann, Ettlingen. 5.5

Wirtschafts-Verkauf. Ein in guter Lage in Karlsruhe gelegenes 4stöck. Wohnhaus mit frequentem Wirtschaft mit hoher Mieteinnahme ist wegen Todesfall unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Auskunft erteilt Karl Lehnbach, Ratsherr in Schilbach (Baden). 700a.3.3

Villa in Grokingen in schöner, aussehensreicher, staubfreier Lage, enthaltend 6 Zimmer, Küche, Bad u. Zubehör, beachtbar auf 1. Oktober billig zu verkaufen. Gas- und Wasserleitung vorhanden. Näheres durch Argit. W. Härter, Grokingen. 2.2

Geschäftshaus. Ein neuerbautes Wohnhaus mit sehr gut achendem Speisereichhalt in guter Lage in Durlach, gut rentierend, sofort zu verkaufen. Offerten unter Nr. 824381 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 4.4

Pferd billig zu verkaufen. 825031.2.2 Eisenbahnstrasse 20.

Wohn- und Geschäftshaus in Dos b. B. Baden, gut vermietet, ist Verhältnisse halber sofort sehr preiswert zu verkaufen. Offerten unter Nr. 83972 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 6.5

Fässer, von 25 bis 750 Liter haltend, zu verkaufen. 12088.6.4 Franz Fischer & Cie., Weinhandlung, Kreuzstr. 29 Karlsruhe Steinstr. 29.

Wegen Umbau sind Türen, Fenster und Läden, normale Maße zu verkaufen. Ludwig Wilhelmstraße 11. 824917

Sahrad bill. zu verkaufen. 824919.3.3 Aladenstr. 35, 6th.

Sport-Nachrichten.

In Karlsruhe, 12. Aug. Am morgigen Sonntag beginnt für die süddeutsche Fußballwelt mit dem in München tagenden Verbandstag das neue Spieljahr.

In Karlsruhe, 12. Aug. Alljährlich zu Beginn des Jahres veranstaltet der Deutsche Fußball-Bund eine Zählung seiner Mitglieder.

Die Bodensee-Segelwoche 1911. Der fünfte Regatta-Tag.

In Heberlingen, 10. Aug. Der heutige Tag brachte die große Fahrt von 35 Seeemeilen (54 Kilometer) Wegens-Heberlingen um den Bodensee.

welche nur etwa 100 Meter von einander entfernt waren, das eine Boot mit Groß-Segel nachbord, das andere Boot mit Groß-Segel steuerbord segeln.

Den Bodenseepokal gewann „Mara V“ (Besitzer Engelbert Kolb), das im Norddeutschen Regatta-Berein und im Hamburger Yacht-Klub eingetragen ist.

Die Resultate der einzelnen Rennen sind folgende: Start 6:05 Uhr. 8- und 9-Meter-Klasse: „Natalie“ (9 Meter); Ankunft 5:17:00, gefegelte Zeit 11:12:00; „Beata III“ (8 Meter);

Briefkasten.

W. 2. 100: Die Eltern oder Aufsichtspflichtigen von Minderjährigen oder der Aufsicht bedürftigen Personen haften für den durch diese angerichteten widerrechtlichen Schaden.

Verficherung: Die künftige Privatbeamtenversicherung wird voraussichtlich auch die inländischen Niederlassungen ausländischer Firmen hinsichtlich ihrer Versicherungspflichtigen Personen zur Beitragsleistung heranziehen.

event. eine amtliche Feststellung derselben erfolgen kann. Bei einer Einführung der Privatbeamtenversicherung würde die Ueberführung des Versicherung in die neue Versicherung erfolgen, falls zu dieser Zeit die soziale Stellung des Versicherten noch versicherungspflichtigen Charakter hat.

W. 2. hier: Ueber die angefragte, übrigens ungenau bezeichnete Versicherungsgesellschaft ist uns nichts bekannt geworden bezw. konnte nichts ermittelt werden.

W. 2. hier: Die monatliche Kündigung kann nur auf den Schluss des Kalendermonats und muß längstens bis zum 15. des betreffenden Monats erklärt werden.

Abon. in M.: Beim Tod des Mieters ist sowohl der Erbe als der Vermieter berechtigt, das Mietverhältnis unter Einhaltung der gesetzlichen Frist auf den ersten gesetzlich zulässigen Termin zu kündigen.

Ziff. 100: Sie haben das Recht gegen den Vermieter auf Abstellung der ihren Mietgenuss beeinträchtigenden alten Geräte, die durch die mutmaßlich polizeiwidrige Anlage des Vermieters entstehen, zu klagen.

W. 2. hier: Sie haften entsprechend dem Mietvertrag bis zum 1. April 1912, der Vermieter ist also in seinem Recht, wenn er den Mietzins und bei vorherigem Auszug dessen Sicherstellung bis dahin verlangt.

W. 2. in D.: Wenden Sie sich mit der Beschwerde, die von hier aus nicht beurteilt werden kann, an das bez. Regiment oder die vorgelegte Militärbehörde.

W. 2. in S.: Vermutlich war die von Ihrem Vorgänger bezogene Entschädigung nicht eine fortlaufende Miete, sondern eine einmalige Abfindung für die Dienstbarkeit hinsichtlich der elektrischen Maschinen.

W. 2.: Der Eigentümer zusammenhängender Grundstücke von mindestens 72 Hektar, mögen dieselben auf einer oder mehreren Grundbesitz selbständig und ausschließlich auszuüben, diese zu verpachten oder durch Jäger ausüben zu lassen.

W. 2. in A.-St.: Nach § 3 des Mietvertrags ist die Kündigung auf 31. Dezember ausgeschlossen, ein Auszug auf diesen Zeitpunkt bedürfte daher der Genehmigung des Vermieters.

W. 2. hier: Es genügt für Ihre „praktische Erfindung“ sehr wahrscheinlich das Gebrauchsmuster, das schneller und billiger wie das Patent ist.

DR. ROTH'S Phosphatin bestes Nähr- & Kräftigungsmittel

Stärke I für Säuglinge von 4. Monat ab und kleinere Kinder Erleichtert das Zerkauen, stärkt die Knochen.

Stärke II für Erwachsene, Jugendliche und Schulkinder. Zur Hebung und Ergänzung der Ernährung bei Schwäche, Mattigkeit, Erschöpfung bei geistiger und körperlicher Ueberanstrengung.

Red Star Line Rothe Stern Linie Postdampfer von Antwerpen nach New York und Kanada

I. Züricher Chauffeur-Fachschule. Bestehtes, größtes u. leistungsfähigstes Etablissement der Schweiz.

Pianino 5779\* gespieltes, in gutem Zustand, ist mit fünfjähriger Garantie preiswert zu verkaufen bei Ludwig Schweizer, Erdbrunnstr. 4.

Wendeltreppe zu verkaufen, eiserne, 3,30 Meter hoch, 18 Stufen, wird billig abgegeben bei Rudolf Haas & Sohn, Schützenstraße 16.

Zu verkaufen 1 bis 2 brauchbare Zugferse. Näheres Akademiestr. 20, Büro.

5 junge Spaniels (2 Rüden, 3 Hündinnen) billig zu verkaufen. 234228 Seidenstr. 23 part. r.

Achten Sie beim Einkauf Ihrer Brikets genau auf die Marke Union Reinlichster Hausbrand Billiger als Kohlen u. Koks.

Die Harmonium-Marken I. Ranges Schiedmayer, Hofberg Preisliste von 120 M an, sowie billigere Fabrikate von 80 M an empfiehlt in grosser Auswahl H. Maurer, Grobhl. Hofl., Pianofager KARLSRUHE, Friedrichsplatz 5.

Gesunder Apfelmost-Ersatz Heinen's Mostextract wird in Millionen Litern gerungen. Herstellg. ca 6 Pfg. Ueberall zu haben.

50 Liter Milch gefischt. Offert. unt. 35111 an die Exped. der „Bad. Presse.“ 8.1

Wasch- u. Plättmaschinen bester Konstruktion jeder Größe herbrütet Forster Wäschereimaschinenfabrik RUMSCH & HAMMER, Forst (Leusitz) No. 123.

TAPETEN! HAUSBESITZERN 25% RABAT Verlangen Sie franko gegen franko Katalog I... Tapete von 14-45 Pfennig

Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse.“

Stellen-Angebote.

Stellung als Buchhalter, Sekretär, Verwalter erhalten junge Leute nach 2-3 monat. gründl. Ausbildung...

Strebjame Leute

zur Übernahme einer Fabrik- oder Besitzverteilung überall in ganz Süddeutschland gesucht. Eigenes Geschäft für Schmelzmeister, Spezialeinzelhandel od. Birne...

Vertreter u. Agenten!

Bis können nachweisen, daß wir Vertreter und Agenten mehr als 200 u. wochentl. bedienen. Sollten Sie weniger als 20 Mt. tägl. verd. werden...

Zigaretten-Vertreter

für hervorragende Marken auf allen Plätzen gegen hohe Provision gesucht. Offerten unter Nr. 22472 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Redegewandte

Leute für den Betrieb von Dauerwägen und Triebwagen mit bunten Einfäßen bei höchsten Provisionen gesucht.

Reisebeamten

bes. d. Angenehme, gut dotierte Stellung für tüchtigen Inspektor. Discretion zu gewähren. Offerten unter Nr. 12328 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Reiseposten!!

Zur Bearbeitung Süddeutschlands wird ein durchaus branchenfähiger (Wand u. Fußbodenplatten, Steinzeugwaren, Badzettel, Holzgeräthe, Soudris etc.) gelernter und bestempfohlener Herr gesucht...

Fräulein,

perfekt kenng. und Olibermaschine bedienend, sowie mit Registratorarbeiten vertraut, per 1. Okt. für Fabrikbüro gesucht.

Tüchtige Verkäuferinnen

aus der Kolonialwaren- oder Delikatessenbranche für Kaffee-Spezial-Geschäft bei selbstständiger, dauernder Stellung, für sofort oder später zu engagieren gesucht.

Berkäuferin

gesucht für Mann- und Damenkonfektion per Anfang Sept. oder später. Damen, die H. Verringerung befragen, bevorzugt.

Fräulein-Gesuch.

Zu baldigem Eintritt suche ein Fräulein aus guter Familie von angenehmem Aussehen und Umgangsformen, für mein Geschäft, bei Familienanschluß.

Lehrmädchen

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie, das sich als Verkäuferin ausbilden will, gegen Vergütung gesucht.

Gebr. Lewandowski

Kaiserstraße 199 a.

Reisende

Für einen geschickten, starken gewinnbringenden Artikel der Baubranche mehrere tüchtige auf sofort gesucht.

Verkäuferin

Zunolge des Verkaufs-Vergrößerung finden bei mir bei hohem Lohn dauernde Stellung: Maschinenschlosser, Werkzeugschlosser, Schnittschlosser, Eisendreher, Maschinen- und Hammer Schmiede.

Suche

für den 15. Sept. oder 1. Okt. eine selbst. brave Köchin.

Gesucht

zwei saubere, fleißige Mädchen für Küche u. Zimmer per sofort, eventl. nach Vereinbarung.

Gesucht

zwei saubere, fleißige Mädchen für Küche u. Zimmer per sofort, eventl. nach Vereinbarung.

Mädchen gesucht.

Wegen Verheiratung meines einzigen Mädchens suche ich per 1. September solches Mädchen, das gut bürgerlich tochen kann und die übliche Hausarbeit versteht.

Tüchtiges Mädchen,

in Küche und Hausarbeit durchaus erfahren, für kleine Familie gegen hohen Lohn gesucht.

Mädchen-Gesuch.

Sofort findet ein einfaches, fleißiges Mädchen, das bürgerlich tochen kann, gute Stelle.

Mädchen

als Stütze im Haushalt mit 2 Kindern bei Familienanschluß u. U. Tagelohn. Dienstmädchen vorhanden.

Mädchen

als Stütze im Haushalt mit 2 Kindern bei Familienanschluß u. U. Tagelohn. Dienstmädchen vorhanden.

Mädchen

als Stütze im Haushalt mit 2 Kindern bei Familienanschluß u. U. Tagelohn. Dienstmädchen vorhanden.

Mädchen

als Stütze im Haushalt mit 2 Kindern bei Familienanschluß u. U. Tagelohn. Dienstmädchen vorhanden.

Mädchen

als Stütze im Haushalt mit 2 Kindern bei Familienanschluß u. U. Tagelohn. Dienstmädchen vorhanden.

Mädchen

als Stütze im Haushalt mit 2 Kindern bei Familienanschluß u. U. Tagelohn. Dienstmädchen vorhanden.

Mädchen

als Stütze im Haushalt mit 2 Kindern bei Familienanschluß u. U. Tagelohn. Dienstmädchen vorhanden.

Mädchen

als Stütze im Haushalt mit 2 Kindern bei Familienanschluß u. U. Tagelohn. Dienstmädchen vorhanden.

Mädchen

als Stütze im Haushalt mit 2 Kindern bei Familienanschluß u. U. Tagelohn. Dienstmädchen vorhanden.

Mädchen

als Stütze im Haushalt mit 2 Kindern bei Familienanschluß u. U. Tagelohn. Dienstmädchen vorhanden.

Mädchen

als Stütze im Haushalt mit 2 Kindern bei Familienanschluß u. U. Tagelohn. Dienstmädchen vorhanden.

Mädchen

als Stütze im Haushalt mit 2 Kindern bei Familienanschluß u. U. Tagelohn. Dienstmädchen vorhanden.

Mädchen

als Stütze im Haushalt mit 2 Kindern bei Familienanschluß u. U. Tagelohn. Dienstmädchen vorhanden.

Mädchen

als Stütze im Haushalt mit 2 Kindern bei Familienanschluß u. U. Tagelohn. Dienstmädchen vorhanden.

Juch! Fräulein

Zur gründlichen Erlernung der bürgerlichen Küche

Modes.

Für kommende Saison suche ich einige H. Arbeiterinnen.

Modes.

Tüchtige Arbeiterinnen, sowie angehende erste Modistin werden zum September gesucht.

Geschwister Schneider,

Ein Mädchen, welches das Kleidermachen gut erlernen will, kann unter sehr günstigen Bedingungen eintreten.

Bügeln

für ein Mädchen, welches das Bügeln gut erlernen will, kann unter sehr günstigen Bedingungen eintreten.

Stellen-Gesuche.

Kaufmann

Süddeutscher, in der Nahrungs- u. Wein- u. Likörbranche bewandert, mit langjähriger Erfahrung als Verkäufer in ersten internationalen Geschäften des Auslandes, sucht per 1. Okt. passende Stellung als Verkäufer-Geschäftsführer oder Filialleiter.

Chauffeur-Monteur,

24 Jahre alt, gelernter Mechaniker, beim Maschinenpersonal der Kaiserl. Marine, tüchtiger, ruhiger u. besonnener Fahrer, mit langjähriger Fahrer- u. mehrerer Eilwagen betraut, sucht Stellung in best. Hause, wenn möglich auf größerem Wagen oder eventl. als Chauffeur, am liebsten in Karlsruhe od. Badisch-Oberland. Suchender auch als Elektrotechniker ausgebildet u. geprüfter Maschinist, würde auch in dieser Eigenschaft sich nebenbei beschäftigen lassen. Ansprache wären beliebig, ist in ungezügelter Stellung. Gute Zeugnisse zu Diensten.

Junger Mann,

30 J., sucht Stellung als Kaufmann für Geschäftsbüro od. Chauffeur, wo er selbst am liebsten arbeiten möchte. Derselbe nimmt auch andere Beschäftigungen an. Offert. unter Nr. 225181 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Direktre!

Damenkneiberin, die 2 Jahre in Paris in erstklassigem Hause beschäftigt war und die Akademie mit bestem Erfolg besuchte, sucht Stellung.

Mädchen sucht Stelle

als Stütze im Haushalt, eventl. auch zu Kindern, bei Familienanschluß. Offerten unter Nr. 12416 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Zur 18jähr. Mädchen

wird Stellung gesucht bei tücht. Hausfrau, wobei es sich um Kochen und in der Haushaltung weiter ausbilden kann.

Spöhrersche Höhere Handelsschule Galw.

Stelle-Gesuch.

Für eine grössere Anzahl tüchtig geschulter, solider junger Kaufleute

verschiedener Branchen, die mit dem 1. Oktober 1911 meine Schule verlassen, suche ich geeignete Stellen.

Mühlenkaufmann,

gewissenhafter Arbeiter, in Korrespondenz, Buchführung, sowie allen sonstigen Kontorarbeiten durchaus erfahren, sucht per 1. Oktober a. c. and. Engagements. Mühle od. Landesproduktenthandlung bevorzugt.

Spöhrersche Höhere Handelsschule Galw.

Stelle-Gesuch.

Für eine grössere Anzahl tüchtig geschulter, solider junger Kaufleute

verschiedener Branchen, die mit dem 1. Oktober 1911 meine Schule verlassen, suche ich geeignete Stellen.

Mühlenkaufmann,

gewissenhafter Arbeiter, in Korrespondenz, Buchführung, sowie allen sonstigen Kontorarbeiten durchaus erfahren, sucht per 1. Oktober a. c. and. Engagements. Mühle od. Landesproduktenthandlung bevorzugt.

Spöhrersche Höhere Handelsschule Galw.

Stelle-Gesuch.

Für eine grössere Anzahl tüchtig geschulter, solider junger Kaufleute

verschiedener Branchen, die mit dem 1. Oktober 1911 meine Schule verlassen, suche ich geeignete Stellen.

Mühlenkaufmann,

gewissenhafter Arbeiter, in Korrespondenz, Buchführung, sowie allen sonstigen Kontorarbeiten durchaus erfahren, sucht per 1. Oktober a. c. and. Engagements. Mühle od. Landesproduktenthandlung bevorzugt.

Spöhrersche Höhere Handelsschule Galw.

Stelle-Gesuch.

Schöne 3 Zimmerwohnung

Bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, am 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst. Erläuterung unter Nr. 225090 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Schöne 3 Zimmerwohnung

Bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, am 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst. Erläuterung unter Nr. 225091 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Schöne 3 Zimmerwohnung

Bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, am 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst. Erläuterung unter Nr. 225092 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Schöne 3 Zimmerwohnung

Bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, am 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst. Erläuterung unter Nr. 225093 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Schöne 3 Zimmerwohnung

Bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, am 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst. Erläuterung unter Nr. 225094 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Schöne 3 Zimmerwohnung

Bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, am 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst. Erläuterung unter Nr. 225095 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Schöne 3 Zimmerwohnung

Bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, am 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst. Erläuterung unter Nr. 225096 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Schöne 3 Zimmerwohnung

Bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, am 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst. Erläuterung unter Nr. 225097 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Schöne 3 Zimmerwohnung

Bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, am 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst. Erläuterung unter Nr. 225098 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Schöne 3 Zimmerwohnung

Bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, am 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst. Erläuterung unter Nr. 225099 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Schöne 3 Zimmerwohnung

Bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, am 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst. Erläuterung unter Nr. 225100 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Schöne 3 Zimmerwohnung

Bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, am 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst. Erläuterung unter Nr. 225101 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Schöne 3 Zimmerwohnung

Bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, am 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst. Erläuterung unter Nr. 225102 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Schöne 3 Zimmerwohnung

Bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, am 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst. Erläuterung unter Nr. 225103 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Schöne 3 Zimmerwohnung

Bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, am 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst. Erläuterung unter Nr. 225104 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Schöne 3 Zimmerwohnung

Bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, am 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst. Erläuterung unter Nr. 225105 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Schöne 3 Zimmerwohnung

Bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, am 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst. Erläuterung unter Nr. 225106 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Schöne 3 Zimmerwohnung

Bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, am 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst. Erläuterung unter Nr. 225107 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Schöne 3 Zimmerwohnung

Bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, am 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst. Erläuterung unter Nr. 225108 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Schöne 3 Zimmerwohnung

Bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, am 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst. Erläuterung unter Nr. 225109 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Schöne 3 Zimmerwohnung

Bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, am 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst. Erläuterung unter Nr. 225110 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Schöne 3 Zimmerwohnung

Bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, am 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst. Erläuterung unter Nr. 225111 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Schöne 3 Zimmerwohnung

Bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, am 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst. Erläuterung unter Nr. 225112 an die Exped. der 'Bad. Presse'.



